

Ausg. 1/2012 – 21. Jahrgang – Thüringer Fußball-Verband, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes/www.tfv-erfurt.de



TFV-Hallencup 2012: Dritter Jenaer Erfolg bei der 18. Auflage

Gemeinsam Siege feiern!



Köstritzer. Gibt Momenten Seele

Liebe Fußballfreunde,

zunächst einmal allen, die für unseren Fußball in Thüringen in irgendeiner Form tätig sind, alles Gute, vor allem Gesundheit, Erfolg und Freude beim Wirken für unseren geliebten Sport. Ohne Sie bzw. Euch allen würde es den Fußball mit seiner Ausstrahlung und seiner gesellschaftlichen Wirkung nicht geben.

Das nun schon wieder mehrere Wochen alte Jahr 2012 wird ein sehr bedeutungsvolles für den Thüringer Fußball. In diesem Jahr wird die Spielklassen- und Verbandsstrukturreform mit dem Ordentlichen Verbandstag am 02.06.2012 in Jena zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht.

Bereits in den letzten Wochen wurden 21 KFA aufgelöst und die nun vollständig bestehenden neun neuen Fußballkreise gegründet. Es war schon beeindruckend, in welcher tollen Atmosphäre diese Kreisfußballtage stattfanden.

Hier wurde ganz deutlich, wie viel Fleiß, Engagement aber auch Toleranz und Kompromissbereitschaft eingebracht werden, um im Interesse des Fußballs zu neuen und wie wir hoffen erfolgreichen Strukturen zu kommen. Trotz mancher noch sehr hartnäckigen Diskussion zu Beginn des Prozesses zur Neustrukturierung des Verbandes, wie sich hier alle Beteiligten im wahrsten Sinne des Wortes zusammengerauft haben, ist bemerkenswert und vor allem dankenswert.

Wie bereits erwähnt, wollen wir zu unserem Ordentlichen Verbandstag die vorgenannte Reform erfolgreich abschließen.

Bis dahin bedarf es aber noch großen Engagements und einer Vielzahl von Detailarbeiten. Auf diesem Verbandstag werden wir unsere Satzung und alle unsere Ordnungen den neuen Spielklassen- und Verbandsstrukturen anpassen.

Zudem wollen wir erreichen, dass unsere KFA, die eine echte Basis des Fußballs sind und immer bleiben werden, einen höheren Stellenwert erhalten. Unsere KFA sind fester und wichtiger Bestandteil des Verbandes.

Der in den letzten beiden Jahren intensivierte Dialog muss fortgesetzt und weiter ausgebaut werden. Es geht um den Fußball

in Thüringen und die meisten Mannschaften spielen bei uns in den Kreisen.

Aber auch über Thüringen hinaus wird 2012 ein bedeutsames Fußballjahr. So fand vom 23.02. bis 25.02.2012 der Amateurfußball-Kongress in Kassel statt und am 02.03.2012 wird auf dem Außerordentlichen Bundestag des DFB ein neuer Präsident gewählt.

Das herausragende Sportereignis für den Fußball ist aber die im Sommer stattfindende Europameisterschaft in Polen und der Ukraine. Als einer der TOP-Favoriten mit am Start ist unsere deutsche Fußball-Nationalmannschaft. Diese Nationalmannschaft verkörpert sehr deutlich die neuen Entwicklungen im deutschen Fußball. Sie ist beispielgebend für die Anstrengungen in der Talententwicklung und Talentförderung. Noch nie hatten wir in Deutschland ein derartig großes Reservoir an hochtalentierten Spielern. Namen, wie Mario Götze, Mesut Özil und viele andere stehen dafür.

Eine große Bedeutung kommt dabei den Trainingsstützpunkten zu. Auch in Thüringen gibt es 18 Trainingsstützpunkte, in denen die talentiertesten Mädchen und Jungen zusätzlich gefördert und gefordert werden.

Unsere deutsche Nationalmannschaft steht aber auch, für alle ganz deutlich sichtbar, für erfolgreiche Integration, für Toleranz und für ein ganz ausgeprägtes Wir-Gefühl.

Lassen Sie uns diesen Weg in Gemeinsamkeit weitergehen.

Dazu wünsche ich Ihnen Gesundheit, Kraft und viel Erfolg!

Allen Thüringer Mannschaften wünsche ich die bestmögliche Platzierung in der laufenden Saison. Besonders den Aushängeschildern des Thüringer Fußballs, dem Frauen-Bundesligisten FF USV Jena, den Drittligisten FC Carl Zeiss Jena und FC Rot-Weiß Erfurt, dem Regionalligist FSV Meuselwitz und den Oberligisten.



Ihr Dr. Wolfhardt Tomaschewski
Präsident des TFV

Großküchen Anlagenbau - Erfahrung für Ihr Projekt!

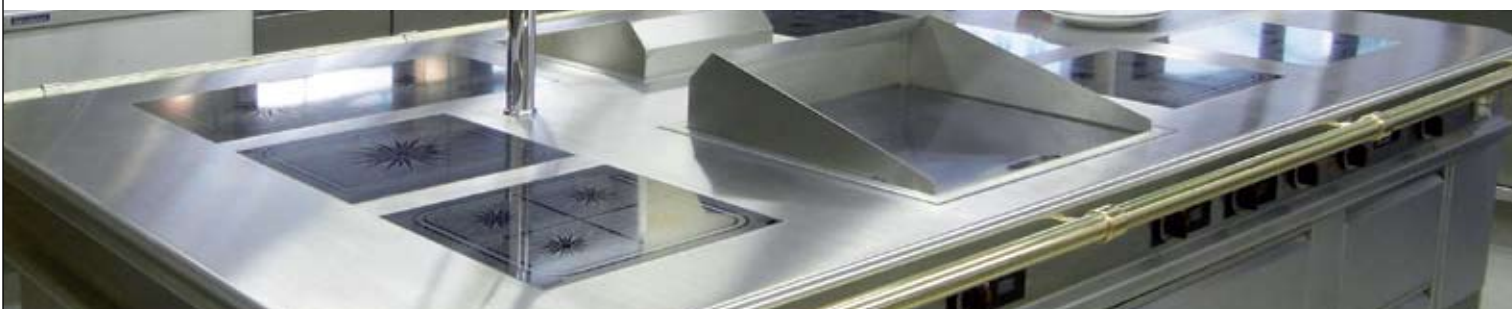
Beratung . Planung . Konstruktion . Montage . Installation . Ausstattung . Service . Schulung

JURKE
Großküchen Anlagenbau



Mit unseren Küchen „isst“ man phantastisch!

... für alle, die einen umfangreichen Personenkreis verpflegen.



Wir bieten optimale Versorgungslösungen!

... für Industrie, Verwaltung, Hotellerie und Gastronomie.



Wir schreiben Service ganz groß!

... für alle, die eine laufende Betriebsmittelversorgung und optimale Betriebsabläufe benötigen.



Telefon: + 49 (0) 365 / 82 46 20 Fax: + 49 (0) 365 / 82 46 28 Email: info@bernd-jurke.de

www.bernd-jurke.de

GERA - DRESDEN - LEIPZIG - ERFURT



Qualifizierung

Statistik/Lizenzen 29
 Bilanz der Schiedsrichter
 Aus- und Fortbildung 30

Schiedsrichter

Regelecke:
 Fall aus Holland 33

Top-Thema

Strukturreform:

Bildung neuer Fußballkreise 6
 Aus 21 werden Neun 7
 Vorsitzende der neuen Fußballkreise 9

Vorstand

Ordentlicher Verbandstag 11
 Pokal-Halbfinale terminiert 11
 Jugendverbandstag 11

Spielbetrieb

TFV-Hallencup:

Kein Sieger im Derby 12

Hallenlandesmeisterschaften:

Männer 14

A-Junioren 16
 B-Junioren 16
 C-Junioren 17
 D-Junioren 17

Vereine und Mannschaften der
 Fußballkreise – Spieljahr 2011/2012 19

„Lotto Fairplay-Wettbewerb“ 21

„PVP Nachwuchs Fairplay-Wettbewerb“ 21

Ergebnisse der
 TFV-Auswahlmannschaften 21

Ehrenamt

Club der 100:

Dr. Olaf Wünsch 22
 Brenn ehrt Brenn 23
 Geschätzter Funktionär 23
 Ehrennadel für Sportgerichtschef 23
 Würdigung zum Abschied 24
 Auszeichnung zum Jubiläum 24
 Sport hält ihn jung 24

Aktivitäten FVB

Girls Soccer Day 25
 Projekt Shakehands 26

Verbandsgericht

Halbserienbilanz:
 Verfahrensstand zur Winterpause 27

Breitenfußball

Futsal:

Endrunde 34

Hallenmeisterschaften

Regionen Nord, Ost und Süd 35

Aus den Kreisen

Schiedsrichter:

Gruppe Gera-Land 37

Jubiläum:

Karl Kutzer 37

Nachwuchs:

DFB-Aktion 38

Sonstiges

Redaktionsschluss 19

Impressum 19

Foto Titelseite: Neidel



Strukturreform: **Großkreise**

Nur eine Kampfabstimmung in den Gründungsversammlungen



Grüne Karten gleich Grünes Licht für die neue Struktur: Die neun Großkreise sind im Januar gebildet worden.

Alles neu macht zwar im Volksmund der Mai, der Prozess der Erneuerung, genauer gesagt, der Strukturreform im Thüringer Fußball ist aber keine Sache eines Monats, denn so etwas muss reifen. Dieser Prozess läuft deshalb bereits seit 2008. In diesem Jahr soll die Reform mit dem Verbandstag am 2. Juni in Jena abgeschlossen werden. Die Bildung der neun Großkreise aus den 21 bisherigen Fußballkreisen im Januar war der vorletzte Schritt auf diesem nicht immer leichten Weg mit reichlich Diskussionsbedarf in zahlreichen Gremien und auf verschiedenen Ebenen. In diesem Zuge werden die Regionalklassen als Nachfolger der Bezirksligen dann ab der kommenden Saison von Kreishand betreut und heißen künftig folgerichtig Kreisoberligen. Die Verabschiedung der komplett überarbeiteten Satzung und der acht Ordnungen soll die Strukturreform abschließen.

Damit ist dem Fußball etwas gelungen, was die Politik bislang nicht schaffte – im Zuge der Vorgabe des Deutschen Fußball-Bundes, der Fußballkreise erst ab einer Mitgliederzahl von 10 000 und etwa 400 Mannschaften als zweckmäßig erachtet. Doch trotz der Neustrukturierung werden diese angestrebten Werte nur in fünf der neun neuen Großkreise erreicht – siehe Tabelle Seite sieben.

Zwar gab es im Vorfeld vielerorts Wahlkampf im Rahmen dieser Neustrukturierung, bei den neun Gründungsversammlungen selbst war aber nur eine Kampfabstimmung zu registrieren. Jochen Scheerbaum gewann diese um den Vorsitz des KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich. Der bisherige Chef des KFA Eichsfeld behauptete sich mehrheitlich gegen Karl-Heinz Schütz (Unstrut-Hainich). Für den neuen Kreis Südthüringen stand eine solche Kampfabstimmung ebenfalls ins Haus, aber Eugen Frühauf (Waldau) trat letztlich aus zwingenden beruflichen Grün-

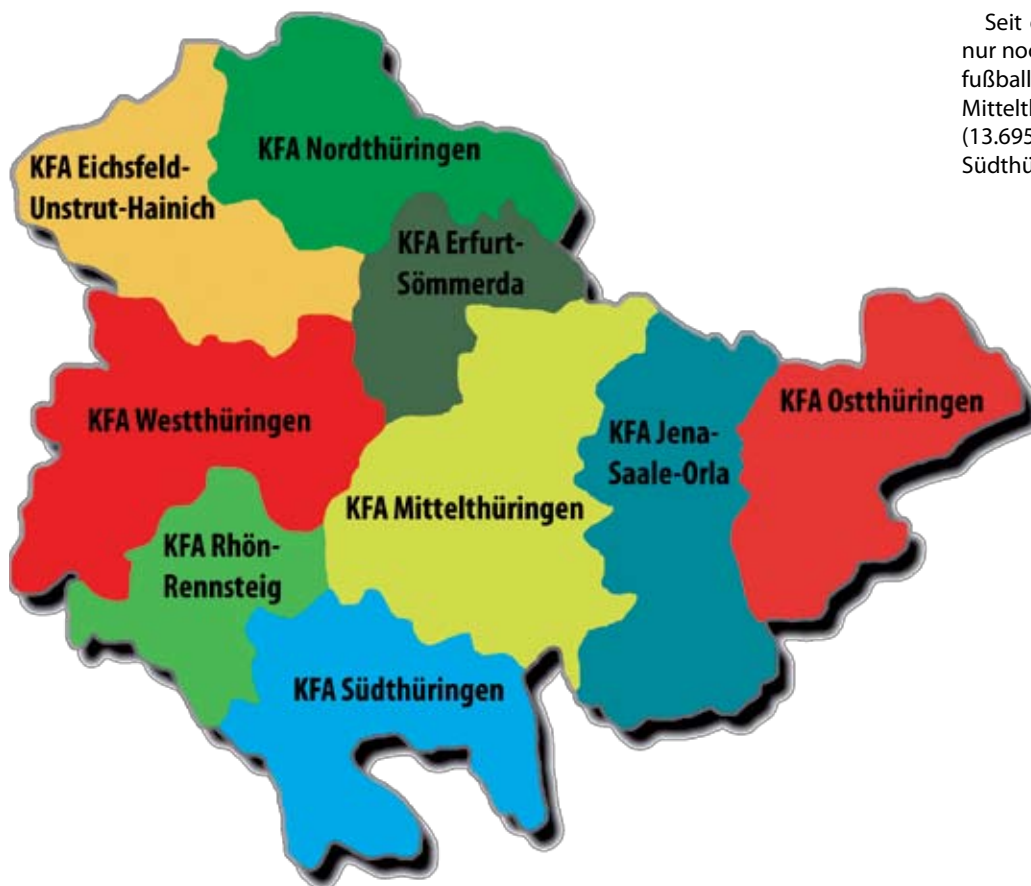
den nicht gegen Dittmar Börner (Hetschbach) an. Der bisherige Vorsitzende des KFA Hildburghausen wurde deshalb ohne Gegenkandidaten in dieses Amt für den Zusammenschluss mit dem bisherigen KFA Sonneberg gewählt. Andersorts hatten sich die Gremien bereits im Vorfeld auf einen gemeinsamen Kandidaten verständigt, der dann jeweils von den Delegierten bestätigt wurde. Das ist durchaus eine gängige Praxis in Sachen Wahlen, auch wenn der eine oder andere gern mehr Kampfabstimmungen gesehen hätte. ■



Die Politik zeigt großes Interesse: Bundestagsmitglied Klaus Petermann, Landrat Dr. Benno Kaufhold und Landtagsmitglied Klaus Mohring mit Ralf Hanemann (von links) bei der Gründung des KFA Mittelthüringen.

Strukturreform: **Fußballkreise**

Die Rechnung geht auf: aus 21 mach neun



Seit dem 28. Januar gibt es in Thüringen nur noch neun statt der bisherigen 21 Kreisfußballausschüsse. Dabei verfügt der KFA Mittelthüringen über die meisten Mitglieder (13.695). Der kleinste Fußballkreis ist der KFA Südthüringen mit 6.608 Mitgliedern. ■

bisherige KFA	Neuer KFA	Vorsitzender	Mitglieder	Mannschaften	Vereine i. Spielbetrieb
Ilmkreis Saalfeld-Rudolstadt Weimar	Mittelthüringen	Ralf Hanemann	13.695	468	112
Bad Salzungen Eisenach Gotha	Westthüringen	Peter Brenn	13.556	533	132
Jena/Saale-Holzland Saale-Orla	Jena-Saale-Orla	Dr. Olaf Wunsch	13.310	365	87
Eichsfeld Unstrut-Hainich	Eichsfeld-Unstrut-Hainich	Jochen Scheerbaum	11.979	400	124
Erfurt Sömmerda	Erfurt-Sömmerda	Jens Schenk	11.336	336	84
Altenburger Land Gera Greiz	Ostthüringen	Klaus Hübschmann	9.648	367	81
Kyffhäuser Nordhausen	Nordthüringen	Jürgen Schweser	8.145	307	93
Meiningen Werra-Rennsteig	Rhön-Rennsteig	Hans Hörnlein	7.486	242	79
Hildburghausen Sonneberg	Südthüringen	Dittmar Börner	6.608	226	69



GIRLSUNITED

Trainingsequipment für Mädchen- & Frauenfußball



Partner des



ERHARD® SPORT
STARK IN JEDER DISZIPLIN

E SOCCER

Informationen und Katalog anfordern unter
03382 703232, damsdorf@erhard-sport.de
oder in unserem E-Shop www.erhard-sport.de

Strukturreform: **Großkreise**

Die Vorsitzenden der neuen Fußballkreise und ihre Stellvertreter



KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich

Vorsitzender: Jochen Scheerbaum (Worbis)
Stellvertreter: Karl-Heinz Schütz (Weinbergen)
Vorhaben: „Auch 1994

gab es Vorbehalte. Die haben wir schnell aus der Welt geschafft und zur gemeinsamen Arbeit gefunden. Das sehe ich gegenwärtig ebenso. Wesentlich ist, dass alle Vereine das Gefühl haben, dass sie gleichberechtigt behandelt werden, dass wir fair miteinander umgehen und dass der Fußball in einem der größten Kreise Thüringens ordentlich läuft“, sagte Jochen Scheerbaum.



KFA Westthüringen

Vorsitzender: Peter Brenn (Oberrohn)
Stellvertreter: Karsten Krause (Mihla), Dieter Hild (Mechterstädt)

Vorhaben: „Ganz wichtig wird sein, einen ordentlichen Spielbetrieb zu organisieren. Außerdem gilt es, die Anzahl der Mannschaften auf allen Ebenen zu erhalten. Wir wollen in der Zukunft auch erreichen, dass wir mehr Schiedsrichter gewinnen. Darüber hinaus ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit ganz sicher die Qualifizierung der Übungsleiter“, sagte Peter Brenn.



KFA Rhön-Rennsteig

Vorsitzender: Hans Hörnlein (Suhl)
Stellvertreter: Rolf Christian (Schwarzbach)
Vorhaben: „Zunächst

geht es darum, im Vorstand die im Umlauf befindlichen Dokumente, die Satzung und Ordnungen, zu durchforsten. Wichtig wird auch sein, gemeinsam mit den Vereinen neue Mitglieder zu gewinnen. Der Spielbetrieb dürfte keine größeren Probleme mit sich bringen. Wir haben ja seit 2002 mit Meinungen bereits eine Spielunion im Nachwuchs“, sagte Hans Hörnlein.



KFA Nordthüringen

Vorsitzender: Jürgen Schweser (Esperstedt)
Stellvertreter: Henner Hirschelmann (Nordhausen), Hans Graf

(Bretleben)

Vorhaben: „Wir werden zunächst die ganz normale Tagesarbeit erledigen. Ich stelle mir die Zeit bis zum Beginn der neuen Saison recht schwierig vor, denn wir spielen ja noch nach zwei unterschiedlichen technischen Richtlinien. Wenn wir diese Übergangsphase erfolgreich bewältigen, sind wir einen großen Schritt weiter. Danach können wir uns Rosinen in die Köpfe setzen“, sagte Jürgen Schweser.



KFA Mittelthüringen

Vorsitzender: Ralf Hanemann (Weimar)
Stellvertreter: Rainer Strümpfel (Unterwellenborn), Karl-Heinz Linke

(Möhrenbach)

Vorhaben: „Es geht darum, den KFA zu vereinen. Wir haben Ansätze über die Regionalklasse und werden das über den Nachwuchsbereich strukturieren. Wir werden im Männerspielbetrieb Verbesserungen vornehmen müssen, um eine Pyramide vorzubereiten, die Auf- und Abstiegsregelungen, aber auch geografischen und klimatischen Besonderheiten gerecht wird“, sagte Ralf Hanemann.



KFA Südthüringen

Vorsitzender: Dittmar Börner (Hetschbach)
Stellvertreter: Jens Krauß (Neuhaus)

Vorhaben: „Ich habe mir vorgenommen, im Laufe dieses Jahres vor allem die kleinen Vereine im Kreis Sonneberg – die größeren und natürlich die Gemeinschaften in Hildburghausen kennen mich bereits – zu besuchen. Hier möchte ich persönliche Kontakte herstellen und sehen, wer die Ansprechpartner sind. Dann lassen sich Probleme viel einfacher lösen“, sagte Dittmar Börner.



KFA Erfurt-Sömmerda

Vorsitzender: Jens Schenk (Erfurt)
Stellvertreter: Jürgen List (Schwerstedt), Roland Koch (Gebesee)

Vorhaben: „Ein Schwerpunkt besteht darin, alle Ausschüsse ausreichend und in sehr guter Qualität zu besetzen. Wichtig wird sein, den Spielausschuss mit den Spielleitern gut zu formieren und die technischen Richtlinien für die neue Saison umzusetzen. Dabei geht es sowohl um die Auf- und Abstiegsregelungen als auch die Übernahme der Regionalklasse als Kreisoberliga“, sagte Jens Schenk.



KFA Jena-Saale-Orla

Vorsitzender: Dr. Olaf Wünsch (Großpüschütz)
Stellvertreter: Mike Lehmann (Miesitz)

Vorhaben: „Es geht darum, dass das aktuelle Spieljahr durch die nunmehr fusionierten KFA, jeder für seine Region, gut über die Runden gebracht wird. Aktiv bringen wir uns ein, wenn es um die neue Satzung und die Ordnungen im TFFV geht. All das soll im gegenseitigen Respekt und im fairen Umgang miteinander geschehen“, sagte Dr. Olaf Wünsch.



KFA Ostthüringen

Vorsitzender: Klaus Hübschmann (Schmölln)
Stellvertreter: Dieter Köbke (Greiz)

Vorhaben: „Ich habe mir das hochgesteckte Ziel gestellt, bis zum 30. Juni alle Vereine in den ehemaligen KFA Gera und Greiz zu besuchen, um sie kennen zu lernen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer zukünftigen Arbeit wird die Stabilisierung des Nachwuchsfußballs sein, damit wir keine Mannschaften verlieren“, sagte Klaus Hübschmann.

Hier. Gewinnen. Familien.

Familien
Tribüne
der E.ON Thüringer Energie



Willkommen auf unserer neuen FamilienTribüne im Steigerwaldstadion in Erfurt. Hier haben Familien die Möglichkeit, ein Heimspiel der Profis vom FC Rot-Weiß Erfurt mitzuerleben! Wir von E.ON Thüringer Energie verlosen Freikarten für jedes Heimspiel der Saison 2011/2012! Die Familien freuen sich über:

- ✓ Eintrittskarten für vier Personen
- ✓ Sitzplatz auf der überdachten Haupttribüne
- ✓ einen kostenlosen PKW-Parkplatz im Parkhaus „Am Stadion“
- ✓ Zugang zum Stadion 30 Minuten vor offizieller Stadionöffnung
- ✓ Verzehrgutschein für jeweils eine Bratwurst und je ein alkoholfreies Getränk pro Person
- ✓ exklusiven Fanschal für alle vier Gewinner

Ordentlicher Verbandstag des TFV am 02. Juni 2012

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes hat auf seiner turnusmäßigen Tagung am 10. Dezember 2011 den nächsten ordentlichen Verbandstag für den **02. Juni 2012** nach Jena einberufen.

Tagungsort: Best Western Hotel, Rudolstädter Straße 82, 07745 Jena

Tagungsbeginn: 9.30 Uhr

Der Vorstand hat weiterhin beschlossen, dass Anträge an den Verbandstag zu den Entwürfen der Satzung und der Ordnungen über die neuen Kreisfußballausschüsse bis zum 20. April an die Geschäftsstelle des TFV gestellt werden können.

Der Delegiertenschlüssel – auf Grundlage der Mitglieder – wurde den KFA bereits übergeben. Die Einladung – mit der entsprechenden Tagesordnung – werden den KFA und Vereinen rechtzeitig bekannt gegeben.

Dr. W. Tomaszewski
Präsident

Jugendverbandstag ist für den 20. April 2012 einberufen

Die Einberufung des 7. Jugendverbandstages des TFV erfolgte in der Beratung des Jugendausschusses am 11. Januar 2012.

Termin: 20. April 2012 von 18.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr

Tagungsort: Best Western Hotel, Rudolstädter Straße 82, 07745 Jena

Stimmberechtigte Delegierte sind, gem. § 4 der Jugendordnung des TFV, der Jugendausschuss des TFV mit acht Delegierten und die neun Fußballkreise mit je einem Delegierten.

Die namentliche Meldung der Delegierten (Anschrift und Geburtsdatum) hat bis zum 23. März 2012 an die Geschäftsstelle des TFV, z. Hd. Sportfreund Dieter Lippold, Werner-Seelenbinder-Straße 1, 99096 Erfurt, zu erfolgen.



wigu Sport- und Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und Individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung




Sportparadies

Inh.: Elisabeth Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke




Kampflos im Halbfinale:

Nachdem der 1. FC Gera 03 Anfang Februar seine erste Männermannschaft aus dem Spielbetrieb der NOFV-Oberliga zurückgezogen hatte, kam es nicht zur Austragung der Viertelfinalbegegnung im Köstritzer Pokal zwischen dem 1. FC Gera 03 und dem ZFC Meuselwitz. Diese Begegnung wurde wegen schuldhaften Nichtantritts des 1. FC Gera 03 mit 2:0-Toren als gewonnen für den ZFC Meuselwitz gewertet. Meuselwitz steht somit im Halbfinale. Das Erfurter Prinzenpaar zog im Rahmen des TFV-Hallencups folgende Halbfinalpaarungen:
FC Union Mühlhausen – FC Carl Zeiss Jena (Mittwoch, 18. April, 17.30 Uhr) und
ZFC Meuselwitz – FC Rot-Weiß Erfurt (Mittwoch, 4. April, 17 Uhr).

TFV-Hallencup: **Kein Sieger im Derby**

Jena bleibt bei seinem dritten Pokalerfolg ungeschlagen



Noch reichlich Platz: Die Ränge in der Messehalle waren nicht ausreichend gefüllt. Foto: Neidel

Der FC Carl Zeiss Jena gewann zum dritten Mal nach 1997 und 2009 das Hallenturnier des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), das auch diesmal zu Beginn des Sportjahres in der Erfurter Messehalle stattfand. Die Zeiss-Städter blieben vor 1400 Zuschauern mit zwei Siegen und zwei Remis als einzige der fünf Mannschaften ungeschlagen.

Keinen Sieger sah dabei das mit Spannung erwartete Derby zwischen den beiden Thüringer Drittligisten Jena und Erfurt. In diesem brachte Pfingsten-Reddig den FC Rot-Weiß schon nach wenigen Sekunden in Führung. Doch Schmidt glich wenig später aus. Danach trafen beide Teams in einer zwar kampfbetonten, aber nicht unfairen Partie, das Tor nicht mehr und es blieb beim 1:1.

Zuvor hatte der spätere Turniersieger den Vorjahressieger ZFC Meuselwitz mit

2:0 bezwungen. Mit einem Erfolg über die U 23-Mannschaft des FC Schalke 04 machten die diesmal von Miroslav Jovic gecoachten Jenaer einen wichtigen Schritt in Richtung Pokalsieg. Dennoch besaß auch der FC Rot-Weiß Erfurt, der mit einem 1:1 gegen den 1. FC Lok Leipzig gestartet war und in seinem dritten Spiel Meuselwitz (3:1) bezwang, im letzten Vergleich mit Schalke noch die Chance, das Turnier zu gewinnen. Aber die Rot-Weißen, bei denen diesmal Henry Fuchs und René Twardzik an der Bande standen, verloren gegen die Männer aus dem Ruhrpott, die damit Zweiter wurden, und mussten mit Platz drei vorlieb nehmen.

Hinter Erfurt belegte der Oberligist 1. FC Lok Leipzig Platz vier. Keine Chance, den Titel zu verteidigen, hatte unterdessen der Regionalligist ZFC Meuselwitz. Zwar gewann die Mannschaft von Holm Pinder nach

dem 0:2 gegen Jena gegen Schalke mit 3:1. Doch nach den Niederlagen gegen Leipzig und Erfurt waren die Ostthüringer aus dem Rennen.

Mit Ralf Schmidt, der vier Mal traf, stellte Jena auch einen der zwei besten Torschützen des Turniers. Schmidt musste sich die Geldprämie allerdings mit dem Schalker Kevin Rodrigues Pires, der auch vier Treffer erzielte, teilen. Auch der beste Spieler trug das Trikot des FC Schalke. Marco Quotschalla wurde von den Sportjournalisten ebenso gewählt wie Marcus Rickert vom FC Rot-Weiß, der den Preis für den besten Torhüter entgegennahm.

Dr. Wolfhardt Tomaschewski (Altenburg), der das Turnier erstmals als Präsident des TFV erlebte, sah ein Turnier mit durchwachsendem Niveau und dem Derby als Höhe-



Grund zur Freude: Jena holte sich zum dritten Mal den Pokal.

punkt. Mit der Zuschauerresonanz zeigte er sich nicht völlig zufrieden. „Wir hätten uns schon einige Besucher mehr gewünscht, aber vielleicht sind auch einige wegen des Spiels der Bayern im Steigerwaldstadion nicht gekommen“, sagte Tomaschewski. Er regte an, im kommenden Jahr noch mehr Teams aus der Region einzuladen.

Hartmut Gerlach ■

Statistik

Leipzig – Schalke 0:5, Meuselwitz – Jena 0:2, Erfurt – Leipzig 1:1, Schalke – Meuselwitz 1:3, Jena – Erfurt 1:1, Leipzig – Meuselwitz 2:1, Schalke – Jena 1:2, Erfurt – Meuselwitz 3:1, Jena – Leipzig 2:2, Schalke – Erfurt 2:1

Endstand

1. FC Carl Zeiss Jena	7:4	8
2. FC Schalke 04 U 23	9:6	6
3. FC Rot-Weiß Erfurt	6:5	5
4. 1. FC Lok Leipzig	5:9	5
5. ZFC Meuselwitz	5:8	3

FC Carl Zeiss Jena:

Siefkes, Zickert, Krause, Landeka, Schmidt



Vorspiel: Auch der Nachwuchs aus Erfurt und Jena zeigte sein Können. Fotos: Neidel

(4 Tore), Alles, Ronneburg (2), Miatke (1), Ullmann, Itri

FC Schalke 04 U 23: Himmelmann, Ernst (1), Frank (1), Volkmer (1), Müller (1), Taskin, Wiegand, Mukovic, Hofmann, Rodrigues Pires (4), Quotschalla (1), Görres

FC Rot-Weiß Erfurt: Sponsel, Rickert, Oumari, Morabit, Möhwald (1), Rahn (1), Drexler (1),

Ofosu-Ayeh, Paradies (1), Pfingsten-Reddig (1), Ströhl (1), Caillas

1. FC Lok Leipzig: Jovanovic, Krug, N'Diaye, Mende, Schulz, Brodkorb (1), Engler (2), Schulze (1), Schuster (1)

ZFC Meuselwitz: Dix, Müller (1), Weinert, Kind (2), Latowski, Lehmann, Weis (1), Starke, Kmiec (1), Serrek, Ferl, Böhme

Hallenlandesmeisterschaft: **Männer**

Unverhofft kommt oft: Martinroda gewinnt den Titel



Ausgelassene Freude: Die Mannschaft des FSV Martinroda feiert ihren Titelgewinn.

Der FSV Martinroda holte sich in der Rudolstädter Dreifelderhalle den Titel in der Halle und gewann damit die 22. Meisterschaft um den Köstritzer Pokal. Die Schützlinge von Trainer Jens Schmidt boten dabei vor allem im Endspiel gegen den Vorjahrgewinner SV SCHOTT Jena eine taktisch gute Leistung, ließen die technisch besseren Zeiss-Städter spielen und trugen ihre Gegenangriffe schnell und effektiv vor. Dabei hatten die Jenaer Pech, dass sich ihr Schlussmann André Dähne verletzte und von Paul Schletzke ersetzt werden musste. Doch der SV-Keeper hatte bis dato so überzeugt, dass er als bester Torhüter geehrt wurde. Unter den drei Torschützen im Finale für Martinroda war mit Philipp John auch der erfolgreichste Schütze der viereinhalbstündigen Veranstaltung, die 180 Zuschauer sahen. Der Mann des FSV Martinroda traf damit fünf Mal.

Dabei begann das anständig geführte Turnier für den späteren Landesmeister wenig verheißungsvoll. Denn er gab im ersten Vorrundenspiel gegen Jena eine 2:0-Füh-

rung aus den Händen. Doch danach hielt sich der 15. der Verbandsliga gegen die beiden Landesklasse-Teams FSV 06 Eintracht Hildburghausen und die SpVgg Siebleben mit zwei Siegen schadlos und zog als Tabellenweiter der Vorrundengruppe B in die Runde der besten vier Teams ein. Gruppenerster in dieser Staffel wurde der Titelverteidiger. Zwei knappe Siege und ein torloses Remis reichten der Mannschaft, um im Halbfinale dabei zu sein.

Auch aus der Gruppe A qualifizierten sich die Verbandsligisten. Im direkten Aufeinandertreffen gab es zwischen dem Gastgeber FC Einheit Rudolstadt und dem SC Leinefelde im ersten Spiel ein 1:1. Doch dann blieben beide Vertretungen ungeschlagen, wobei die Saalestädter ihre beiden Vorrundenvergleiche gewannen, und verwiesen die Konkurrenz auf die Plätze.

Im ersten Halbfinale ging Rudolstadt gegen Martinroda zwar in Führung. Aber ein Fehler ermöglichte dem FSV den Ausgleich und mit zwei weiteren Treffern sorgte Mar-

tinroda für die Entscheidung. In einer kampfbetonten Begegnung, wohl der einzigen, in der viel Hektik aufkam, behielt Jena danach gegen Leinefelde mit 2:0 die Oberhand.

Das Spiel um Platz drei zwischen Rudolstadt und Leinefelde gewannen die Einheimischen. Tore von Raab und Walter, der die Auszeichnung als bester Spieler in Empfang nehmen konnte, bescherten Einheit Rudolstadt noch einen Platz auf dem Podest.

Die 22. Hallenendrunde wurde vom FC Einheit Rudolstadt sehr gut organisiert. Der Gastgeber und das Team vom Sportlerheim Schwarz (Inhaber Andreas Granwoski) leisteten ganze Arbeit. Das betonte auch TFV-Vorstandsmitglied Manfred Lindenberg zum Abschluss. Er übergab gemeinsam mit der Turnierleitung die Pokale und Medaillen und natürlich reichlich Getränke der Köstritzer Brauerei an Sieger und Platzierte.

Hartmut Gerlach

Stimmen zum Turnier

Jens Schmidt (Trainer des FSV Martinroda):

Wir wollten zwar das Bestmögliche herausholen, doch dass es so gut gelaufen ist, war bei dieser Konkurrenz von vorneherein nicht zu erwarten. Wir haben aber auch durch das 2:3 zu Beginn gegen Jena, als wir eine 2:0-Führung verschenkt haben, unseren Faden nicht verloren und diszipliniert weitergespielt. Das ist am Ende belohnt worden. Ich denke, wir haben nicht unverdient gewonnen. Natürlich gehört gerade in der Halle immer etwas Glück dazu, doch wir haben im Endspiel ein gutes Konterspiel aufgezeigt und eine geschlossene Mannschaftsleistung mit einem herausragenden Philipp John geboten.

Manfred Lindenberg (TFV-Vorstandsmitglied):

Ich habe viele kampfbetonte Spiele gesehen, in denen die Technik etwas zu kurz kam. Martinroda, das ich nicht so auf der Rechnung hatte wie Jena oder Rudolstadt, hat eine gute taktische Leistung geboten und verdient gewonnen. Jena und Rudolstadt haben sich gesteigert und mir neben dem neuen Meister am besten gefallen. Das war heute eine gelungene Veranstaltung.



Trio mit Qualität (von links): Philipp John (FSV Martinroda, bester Torschütze), Nick Walter (FC Einheit Rudolstadt, bester Spieler) und André Dähne (SV SCHOTT Jena, bester Torwart).

Statistik

Gruppe A:

Leinefelde – Rudolstadt 1:1, Schlotheim – Greiz 0:3, Schlotheim – Leinefelde 1:5, Greiz – Rudolstadt 2:3, Leinefelde – Greiz 0:0, Rudolstadt – Schlotheim 3:1

1. FC Einheit Rudolstadt	7:4	7
2. SC Leinefelde 1912	6:2	5
3. SG 1. FC/Chemie Greiz	5:3	4
4. SG Schlotheim/Mehrstedt	2:11	0

Gruppe B:

Jena – Martinroda 3:2, Siebleben – Hildburghausen 1:2, Siebleben – Jena 0:1, Hildburghausen – Martinroda 0:3, Jena – Hildburghausen 0:0, Martinroda – Siebleben 3:1

1. SV SCHOTT Jena	4:2	7
2. FSV Martinroda	8:4	6
3. FSV 06 Hildburghausen	2:4	4
4. SpVgg Siebleben	2:6	0

Halbfinale: Rudolstadt – Martinroda 1:3, Jena – Leinefelde 2:0

Spiel um Platz drei:

Rudolstadt – Leinefelde 2:0

Finale: Martinroda – Jena 3:1

Endstand:

1. FSV Martinroda, 2. SV SCHOTT Jena; 3. FC Einheit Rudolstadt; 4. SC Leinefelde 1912; 5. 1.Fc/Chemie Greiz, 6. FSV 06 Eintracht Hildburghausen; 7. SpVgg Siebleben 06; 8. SG Schlotheim/Mehrstedt

FSV Martinroda: Trefflich, Bach, Baranowski (4), Berlt (1), Blaszczyk (2), Mbolo (1), John (5), Schumacher (1)

SV SCHOTT Jena: Dähne, Güttich, Schletzke (1), Schmelzer (2), Carl, Kretzer, Voigt, Enkelmann (1), Bahner (1), Bismark (1)

FC Einheit Rudolstadt: Staskewitsch, Berger (1), Rudolph, Raab (1), Herman, Müller (1), Lange (2), Walter (4), Langhammer (1)

SC Leinefelde 1912: Knoll, Reimann, Haiter (1), Reinhold (2), Wummel, Küntzelmann (1),

Nachtwey, Rittmeier, Schmalstieg, Tauber (1), Dressler

SG 1.FC/Chemie Greiz: Petzold, Himmer, Gneupel, Körner, Dreßler (1), Dimter (1), Brettfeld, Rietsch (1), Franz (1)

FSV 06 Eintracht Hildburghausen: Leicht, Stanz, Schelhorn, Wagenschwanz, Eichhorn (1), Holl, Schleicher, Kirchner.

SpVgg Siebleben 06: Burckhardt, Kästner, König (1), Pufe, Riemer, Schreiber, Wapenhensch (1), Henning

SG Schlotheim/Mehrstedt: Hahn, Schmidt, Rückbeil, Schäfer, Offenhammer, Haase, Daniel (2), Schönherr, Link



A-Junioren, Landesendrunde im Hallenfußball in Waltershausen

Zeulenroda - SG Schwallungen	0:3
Rot-Weiß Erfurt - Borntal Erfurt	4:0
Union Mühlhausen - SG Mendhausen	1:2
Borntal Erfurt - Zeulenroda	3:0
SG Schwallungen - Mühlhausen	2:0
SG SV Mendhausen - Rot-Weiß Erfurt	0:2
Zeulenroda - Union Mühlhausen	2:2
Borntal Erfurt - SG Mendhausen	4:0
Rot-Weiß Erfurt - SG Schwallungen	6:1
FC Motor Zeulenroda - SG Mendhausen	4:0
Union Mühlhausen - FC Rot-Weiß Erfurt	1:5
SG Schwallungen - Borntal Erfurt	1:3
Rot-Weiß Erfurt - Zeulenroda	5:1
SG Mendhausen - SG Schwallungen	3:4
Borntal Erfurt - Union Mühlhausen	1:1

	Tore	Punkte
1. FC Rot-Weiß Erfurt	22: 3	15
2. Borntaler SV Erfurt	11: 6	10
3. SG FC Schwallungen	11:12	9
4. FC Motor Zeulenroda	7:13	4
5. SG SV Mendhausen 1911	5:15	3
6. FC Union Mühlhausen	5:12	2

beste Spieler:

Raul Amaro (Rot-Weiß Erfurt),
Chris Erbe (Schwallungen),
Tobias Arnold (Zeulenroda)



Landesmeister der A-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt.

FC Rot-Weiß Erfurt:

Philipp Klewin, Johannes Bergmann, Kevin Reinemann, Jonas Nietfeld, Kevin Möhwald, Jonas Zipf, Moritz Zeiße, Eric Nowak, Sebastian Schmidt, Paul Müller, Raul Amaro

B-Junioren, Landesendrunde im Hallenfußball in Waltershausen

SG Arnstadt - Rot-Weiß Erfurt	0:7
Union Mühlhausen - Erfurt-Nord	0:0
Meuselwitz - Carl Zeiss Jena II	2:3
Erfurt-Nord - SG Arnstadt	1:3
FC Rot-Weiß Erfurt - Meuselwitz	7:0
Carl Zeiss Jena II - Union Mühlhausen	3:1
SG Arnstadt - Meuselwitz	3:0
Erfurt-Nord - Carl Zeiss Jena II	1:2
Union Mühlhausen - Rot-Weiß Erfurt	0:4
SG Arnstadt - Carl Zeiss Jena II	1:0
Meuselwitz - Union Mühlhausen	2:1
Rot-Weiß Erfurt - FC Erfurt Nord	1:2
Union Mühlhausen - SG Arnstadt	0:1
Carl Zeiss Jena II - Rot-Weiß Erfurt	0:3
Erfurt-Nord - Meuselwitz	4:0

	Tore	Punkte
1. FC Rot-Weiß Erfurt	22:2	12
2. SG SV 09 Arnstadt	8:8	12
3. FC Carl-Zeiss Jena II	8:8	9
4. FC Erfurt Nord	8:6	7
4. ZFC Meuselwitz	4:18	3
6. FC Union Mühlhausen	2:10	1

beste Spieler:

Daniel Dunkel (Erfurt-Nord),
Luca Bürger (Carl Zeiss Jena),
Miroslav Khrasta (Rot-Weiß Erfurt)



Landesmeister der B-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt.

Rot-Weiß Erfurt:

Marcel Hein, Fabian Brandau, Sebastian Stolze, Bastian Göller, Daniel Winge, Andreas Heiland, Theodor Bergmann, Robert Lischke, Miroslav Khrasta, Eric Stelzer

C-Junioren, Landesendrunde im Hallenfußball in Gera

Borntal Erfurt - Rot-Weiß Erfurt	0:10
Meuselwitz - SG Steinach	5:2
SG Gumpelstadt - Carl Zeiss Jena	1:2
SG Steinach - Borntal Erfurt	0:5
Rot-Weiß Erfurt - SG Gumpelstadt	2:1
Carl Zeiss Jena - Meuselwitz	8:0
Borntal Erfurt - SG Gumpelstadt	2:1
SG Steinach - FC Carl Zeiss Jena	0:10
Meuselwitz - Rot-Weiß Erfurt	0:7
Borntal Erfurt - Carl Zeiss Jena	2:5
SG Gumpelstadt - Meuselwitz	3:2
Rot-Weiß Erfurt - SG Steinach	7:1
Meuselwitz - Borntal Erfurt	3:2
Carl Zeiss Jena - Rot-Weiß Erfurt	1:3
SG Steinach - SG Gumpelstadt	2:3

	Tore	Punkte
1. FC Rot-Weiß Erfurt	29: 3	15
2. FC Carl Zeiss Jena	26: 6	12
3. SG SV Gumpelstadt	9:10	6
4. Borntaler SV Erfurt	11:19	6
5. ZFC Meuselwitz	10:22	6
6. SG SV 08 Steinach	5:30	0



Landesmeister der C-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt.

beste Spieler:

Maurice Hehne (FC Carl Zeiss Jena)
 Alexander Koch (FC Rot-Weiß Erfurt)
 Firat Rüzgar (Borntaler SV Erfurt)

D-Junioren, Landesendrunde im Hallenfußball in Gera

Zeulenroda - Rot-Weiß Erfurt	1:2
Gotha - Empor Erfurt	1:0
SG Ilmenau - Carl Zeiss Jena	0:5
Empor Erfurt - Zeulenroda	1:4
Rot-Weiß Erfurt - SG Ilmenau	8:2
Carl Zeiss Jena - Gotha	2:1
Zeulenroda - SG Ilmenau	6:1
Empor Erfurt - Carl Zeiss Jena	2:1
Gotha - Rot-Weiß Erfurt	1:3
Zeulenroda - Carl Zeiss Jena	4:0
SG Ilmenau - Gotha	0:4
Rot-Weiß Erfurt - Empor Erfurt	5:1
Gotha - Zeulenroda	0:3
Carl Zeiss Jena - Rot-Weiß Erfurt	1:3
Empor Erfurt - SG Ilmenau	3:1

	Tore	Punkte
1. FC Rot-Weiß Erfurt	21: 6	15
2. FC Motor Zeulenroda	18: 4	12
3. FC Carl Zeiss Jena	9:10	6
4. SG Wacker 03 Gotha	7: 8	6
5. SV Empor Erfurt	7:12	6
6. SG Germania Ilmenau	4:26	0



Landesmeister der D-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt.

beste Spieler:

Jan Funke (FC Rot-Weiß Erfurt)
 Ilia Gruev (FC Rot-Weiß Erfurt)
 Julius Grabs (FC Motor Zeulenroda)



rameder.

Partner des Thüringer Fussball-Verbandes

Anhängerkupplung Opel Astra H Caravan



106,- €



ab Bj. 09.04 -, starre Ausführung
75 kg Stützlast, 1650 kg Anh.-last

Anhängerkupplung VW Touran Van



217,⁵⁰ €



ab Bj. 11.06 -, abnehmbare Ausföhr.
75 kg Stützlast, 1800 kg Anh.-last

Fahrradträger



ab 99,- €

einfache und schnelle Montage auf der
Anhängerkupplung, TÜV/GS geprüft



Dachboxen



ab 99,- €

TÜV/GS geprüft, abschließbar, in zahl-
reichen Größen und Ausführungen

Motortuning

**inkl. TÜV &
GARANTIE**

ab 285,- €



für Dieselfahrzeuge, einfache Montage
per Plug & Play, bis 30% mehr Leistung

Skiträger-Aufsatz

25,⁹⁵ €



für 4 Paar Ski oder 1 Snowboard,
Auflagefläche 36 cm, abschließbar

Dachträger

ab 39,⁹⁵ €



z.B. mit Traglast 75 kg, bis 110 cm
Relingbreite, universell

**Anhängerkupplungen • Dachboxen • Fahrradträger • Autozubehör
Qualität • Service • Hammerpreise • 24h Expressversand**

www.kupplung.de

Vereine und Mannschaften der Fußballkreise – Spieljahr 2011/2012

	Vereine	V.i.Sp.	Mitglieder	Mannschaften	Herren	Frauen	A-JUN	B-JUN	C-JUN	D-JUN	E-JUN	F-JUN	G-JUN	MÄD.	Alte H.
Ostthüringen	121	81	9.648	367	128	9	10	21	25	46	42	41	15	2	28
Jena-Saale-Orla	133	87	13.310	365	130	13	14	19	30	42	48	35	18	12	4
Mittelthüringen	158	112	13.695	468	175	20	9	19	37	53	49	46	25	14	21
Erfurt-Sömmerda	134	84	11.336	336	116	12	8	15	20	41	43	35	12	12	22
Nordthüringen	108	93	8.145	307	128	11	12	10	19	25	30	20	10	0	42
Eichsfeld-Unstrut-Hainich	148	124	11.979	400	158	10	26	11	32	37	47	41	16	7	15
Westthüringen	149	132	13.556	533	173	27	13	29	33	53	69	44	22	10	60
Rhön-Rennsteig	96	79	7.486	242	92	11	12	3	16	23	26	23	14	4	18
Südthüringen	85	69	6.608	226	100	7	6	9	14	19	24	23	14	0	10
INSG.	1132	861	95.763	3244	1200	120	110	136	226	339	378	308	146	61	220

Leg.: V.i.Sp. = Vereine im regelmäßigen Spielbetrieb

BARBAROSSA PLAN ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH ZEMENTESTRICHE
ANHYDRITESTRICHE
Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann SPEZIALESTRICHE

Tel.: 0 36 32 / 60 10 46 • Fax: 0 36 32 / 60 10 54
www.barbarossaplan-estrichbau.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2012



Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2012 des „Fußball-Magazins“ ist der 30. März 2012.

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

Impressum

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt | **Telefon:** 0361/3 47 67-0 | **Fax:** 0361/3 46 06 35 | **E-Mail:** info@tfv-erfurt.de | **Homepage:** www.tfv-erfurt.de | **Preis:** 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | **Redaktion Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | **Jürgen Kirchner**, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | **Jan-Thomas Markert**, Arvid-Harnack-Straße 12, 07743 Jena, Telefon: 03641/51 02 31, E-Mail: janthom@web.de | **John Schmidt**, Krankenhausstr. 22, 98693 Ilmenau, Telefon: 03677/88 20 32, E-Mail: john.33schmidt@googlemail.com | **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Telefon: 036074/9 22 61 (pr.) oder 03606/66 96 64/5, Fax: 03606/66 96 69 (d.), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de | **Ulrich Hofmann (Redaktionssekretär)**, Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Telefon: 0361/3 47 67 17, E-Mail: u.hofmann@tfv-erfurt.de | **Layout/Satz/Druck:** Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.



In Zusammenarbeit mit:



Fußball-Spaß PUR in den Schulferien

Die neuen Fußballferienschulen des Thüringer Fußball-Verbands e.V.

Sportlich in die Ferien, mit den neuen Fußballferienschulen des Thüringer Fußball-Verbands e.V. Dich erwartet eine Woche voller Spaß und Action um und dem Ball.

Hast Du es drauf? Dann melde Dich jetzt zu einem der Termine für 2012 an!

Termine Osterferien 2012

01.04. - 05.04.2012	Finsterbergen	10.04. - 13.04.2012	Bad Blankenburg
02.04. - 04.04.2012	Zeulenroda		

Termine Sommerferien 2012

23.07. - 27.07.2012	Wiehe	13.08. - 17.08.2012	Fischbach/Rhön
24.07. - 28.07.2012	Barchfeld	20.08. - 24.08.2012	Meuselwitz
30.07. - 03.08.2012	Arnstadt	20.08. - 24.08.2012	Bad Blankenburg
30.07. - 03.08.2012	Erfurt	27.08. - 31.08.2012	Finsterbergen
06.08. - 10.08.2012	Mihla	27.08. - 31.08.2012	Bad Frankenhausen
06.08. - 10.08.2012	Sondershausen	29.08. - 01.09.2012	Viernau
13.08. - 17.08.2012	Eisenberg		

Jetzt anmelden unter:

www.fussball-ferienschule.de

„Lotto Fairplay-Wettbewerb“

des TFV 2011/12 Zwischenstand zur Winterpause

Köstritzer Liga

1. SV Motor Altenburg	100 Punkte
2. 1. SC Heiligenstadt	110 Punkte
3. FSV Wacker Nordhausen	140 Punkte

Verbandsliga-Frauen

1. VfR Phönix Oberböhmisdorf	5 Punkte
2. FFC Gera	15 Punkte
2. SC 03 Weimar	15 Punkte
2. ZFC Meuselwitz	15 Punkte

Landesklasse-Nord

1. SG SSV Schlotheim	95 Punkte
2. TSV BW Westerengel	130 Punkte
3. SG Glücksbrunn Schweina	135 Punkte

Landesklasse-Ost

1. FSV GW Stadtroda	155 Punkte
2. SV SCHOTT Jena II	160 Punkte
3. TSV Bad Blankenburg	180 Punkte
3. FC Thüringen Jena	180 Punkte

Landesklasse-Süd

1. SpVgg Geratal	120 Punkte
2. SG Steinbach-/Herges-Hallenberg	155 Punkte
3. SV Neuhaus-Schierschnitz	160 Punkte

Landesklasse-Nord/Frauen

1. FSV Eintracht Eisenach	0 Punkte
2. FSV Grünungen 1990	5 Punkte
2. SSV 07 Schlotheim	5 Punkte

Landesklasse-Ost/Frauen

1. 1. FFC Saalfeld II	0 Punkte
1. SG Zollhaus/Kaulsdorf	0 Punkte
3. SV Pöllwitz	5 Punkte
3. FSC GW Stadtroda	5 Punkte

Landesklasse-Süd/Frauen

1. SG Ilmenau/Arnstadt	0 Punkte
1. SV 08 Westhausen	0 Punkte
1. SC 06 Oberlind	0 Punkte

Regionalklasse Staffel 1

1. SG Daßlitz/Langenwetzendorf	105 Punkte
2. SV Roschütz	120 Punkte
2. SV Aga	120 Punkte

Regionalklasse Staffel 2

1. FV Rodatal Zöllnitz	45 Punkte
2. SV Elstertal Silbitz/Crossen	80 Punkte
3. FSV Hirschberg	105 Punkte

Regionalklasse Staffel 3

1. SV Stahl Unterwellenborn II	110 Punkte
2. FSV BW 90 Stadttilm	120 Punkte
3. SG Empor Weimar/Oberweimar	125 Punkte
3. SSV BW Mellingen	125 Punkte

Regionalklasse Staffel 4

1. ESV Lok Erfurt	90 Punkte
2. TSV Kerspleben	125 Punkte
3. FC Weißensee	140 Punkte

Regionalklasse Staffel 5

1. VfB Oldisleben	80 Punkte
2. FSV Wacker Nordhausen II	120 Punkte
3. Kalbsriether S	130 Punkte

Regionalklasse Staffel 6

1. SV GW Schönstedt	60 Punkte
2. Einheit Worbis	115 Punkte
3. 3 Mannschaften mit je	140 Punkte

Regionalklasse Staffel 7

1. SG Nesselal Wenigenlupnitz	130 Punkte
2. SG Gerstungen/Vitzeroda	155 Punkte
3. 3 Mannschaften mit je	165 Punkte

Regionalklasse Staffel 8

1. VfL Meiningen	135 Punkte
2. Herpfer SV 07	170 Punkte
3. SG Obermaßfeld/Einhausen	205 Punkte

Regionalklasse Staffel 9

1. TSV 08 Gleichamberg	90 Punkte
2. TSV 1868 Ummerstadt	105 Punkte
3. SV 07 Milz	130 Punkte



„PVP Nachwuchs Fairplay-Wettbewerb“

des TFV 2011/12 Zwischenstand zur Winterpause

Verbandsliga A-Junioren

1. FSV Wacker 03 Gotha	25 Punkte
2. SV Germania Ilmenau	40 Punkte
3. 1. FC Gera 03	55 Punkte

Verbandsliga B-Junioren

1. ZFC Meuselwitz	10 Punkte
2. FC RW Erfurt II	25 Punkte
3. FC Motor Zeulenroda	35 Punkte

Verbandsliga C-Junioren

1. FC CZ Jena II	10 Punkte
1. SG FC Einheit Rudolstadt	10 Punkte
3. 1. FC Gera 03	20 Punkte

Landesklasse A-Junioren

Staffel 1

1. SG SV Hermsdorf/Thüringen	35 Punkte
2. SG Post SV Gera	45 Punkte
3. SG SV Motor Altenburg	60 Punkte
3. FC Motor Zeulenroda	60 Punkte

Staffel 2

1. SV Fortuna Unterkatz	20 Punkte
2. SG SV Westring Gotha	25 Punkte
3. SG FSV Steinbach-Hallenberg	40 Punkte

Staffel 3

1. Preußen Bad Langensalza	15 Punkte
2. SG SV Wüstheuterode	35 Punkte
3. SV Eintracht Wickerstedt	45 Punkte

Landesklasse B-Junioren

Staffel 1

1. VfR Bad Lobenstein	30 Punkte
2. SG SV Aga	35 Punkte
3. SV Jena Zwätzen	40 Punkte

Staffel 2

1. 1. Suhler SV	15 Punkte
1. SG SV Wacker Bad Salzungen	15 Punkte
3. SG WSG Zella-Mehlis	20 Punkte
3. FC CZ Jena II	20 Punkte

Staffel 3

1. SG BSV BW Lengenfeld	15 Punkte
2. SG VfB Oberweimar	25 Punkte
3. vier Mannschaften mit je	40 Punkte

Landesklasse C-Junioren

Staffel 1

1. FF USV Jena	5 Punkte
2. FC Motor Zeulenroda	10 Punkte
2. SG SV BW Niederpöllnitz	10 Punkte
2. SG SV Eintracht Eisenberg	10 Punkte

Staffel 2

1. SG FSV Goldlauter	15 Punkte
2. TSV Germania Sonneberg-West	25 Punkte
2. SG SV BW Büßleben	25 Punkte

Staffel 3

1. SC 03 Weimar	10 Punkte
2. vier Mannschaften mit je	15 Punkte

Ergebnisse der TFV-Auswahlmannschaften (bis 8. Februar)

Jahrgang 1997

28.01. in Rudolstadt gegen Niedersachsen	2:3
29.01. in Jena gegen Niedersachsen	0:1

Jahrgang 1996

07.02. in Bad Blankenburg gegen Mecklenburg-Vorpommern	0:1
08.02. in Bad Blankenburg gegen Mecklenburg-Vorpommern	0:2

Club der 100: **Dr. Olaf Wünsch**

Eine kompetente Persönlichkeit mit hohem Ansehen



Ein wertvoller Mann für den Fußball:
Dr. Olaf Wünsch.

Dr. Olaf Wünsch ist einer der vier Thüringer, die im vorigen Jahr in den Club der 100 des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) berufen wurden. Der DFB würdigt mit der Aufnahme in diesen elitären Kreis alljährlich besonderes ehrenamtliches Engagement.

Seit 1978 ist Dr. Olaf Wünsch, der vor kurzem zum Vorsitzenden des Kreis-Fußballausschusses (KFA) Jena-Saale-Orla gewählt wurde, im Sport tätig. Zunächst war er Mitglied des VfB Chemnitz, vor elf Jahren trat er dann dem SV 08 Rothenstein bei. Dort war er sowohl als Betreuer im Nachwuchs als auch als Übungsleiter und Vorstandsmitglied tätig. Beruflich ist Wünsch Zahnarzt mit einer Praxis in Kahla.

Im Jahre 2004 wählten die Delegierten Wünsch in den KFA Jena/Saale-Holzland. In diesem Gremium bekleidete er die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden. Bernd Bock, der damalige KFA-Chef, schätzt seinen einstigen Stellvertreter aktuell so ein: „Mit ihm hat der KFA eine Persönlichkeit gewonnen, die von allen Vereinen geachtet wird. In geraumer Zeit hat er sich in die KFA-Arbeit

gut eingearbeitet und diese mit neuen Aktivitäten versehen. Er genießt einen hohen Bekanntheitsgrad und ist bei den Vereinen im KFA geachtet und anerkannt. Viele anstehende Probleme, die es besonders im Spielbetrieb gibt, konnten auf Grund seiner sehr guten Fachkenntnisse von den Verbandsordnungen bis zu den Fußballregeln sachlich geklärt werden, wofür ihm die Vereine immer sehr dankbar sind. Auch im Zuge der Strukturreformen im Thüringer Fußball-Verband ist seine Unterstützung und hohe Einsatzbereitschaft von unschätzbarem Wert.“

Also jemand, wie man ihn sich für ein solches Amt nur wünschen kann. Zum Kreisfußballtag im Januar wurde er von den Delegierten einstimmig zum Vorsitzenden des neuen KFA Jena-Saale-Orla gewählt.

Seine neben dem Fußball knapp bemessene Freizeit widmet Wünsch vor allem seiner Familie, seinen beiden fußballspielenden Söhnen und dem Skilaufen.



Wir gratulieren

zum 75. Geburtstag

Dietrich Wallrath, KFA Mittelthüringen (17.03.)
Ingrid Rothe, KFA Rhön-Rennsteig (20.03.)

zum 70. Geburtstag

Peter Dietrich, KFA Mittelthüringen (05.04.)
Rudi Kreyer, KFA Erfurt-Sömmerda (14.04.)

zum 65. Geburtstag

Joachim Rathschlag, KFA Erfurt-Sömmerda (26.03.)
Hans-Joachim Arendt, KFA Nordthüringen (01.04.)
Hans Hörnlein, Vorsitzender KFA Rhön-Rennsteig (15.04.)
Dieter Eisel, KFA Ostthüringen (19.04.)

zum 60. Geburtstag

Dieter Köhler, KFA Rhön-Rennsteig (05.03.)
Wolfgang Koenen, KFA Nordthüringen (09.04.)
Bernd Bauer, KFA Mittelthüringen (22.04.)

zum 50. Geburtstag

Andreas Hagenbruch, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich (12.04.)
Matthias Schulz, KFA Südthüringen (16.04.)
Bernd Kirchner, KFA Rhön-Rennsteig (22.04.)



Auszeichnungen

Mit der Verdienstnadel des NOFV wurden ausgezeichnet:

Jens Krauß, KFA Südthüringen
Horst Brenn, KFA Westthüringen
Falk Strauß, KFA Westthüringen
Uwe Baumbach, KFA Jena-Saale-Orla
Jürgen Reimann, KFA Südthüringen

Mit der TFFV-Ehrendnadel in Gold wurden ausgezeichnet:

Rene Lindenberg, KFA Jena-Saale-Orla
Udo Korn, KFA Ostthüringen
Uwe Sundermann, KFA Jena-Saale-Orla
Herrmann Just, KFA Ostthüringen
Andreas Bertram, KFA Westthüringen
Rudi Rittirsch, KFA Westthüringen
Andre Meister, KFA Westthüringen
Hartmut Schröter, KFA Nordthüringen
Andreas Kunze, KFA Nordthüringen
Otto Puplick, KFA Nordthüringen
Ulrich Krauß, KFA Rhön-Rennsteig
Ralf Eichhorn, KFA Südthüringen
Torsten Ihle, KFA Südthüringen
Günter Hartl, KFA Mittelthüringen



Brenn ehrt Brenn: Horst Brenn, der Vorsitzende des Sportgerichts des ehemaligen Kreisfußballausschusses Bad Salzungen, ist im Rahmen der Auflösungsveranstaltung am 13. Januar von TFV-Vorstandsmitglied Peter Brenn mit der Verdienstnadel des NOFV ausgezeichnet worden. Brenn ist nach 17-jähriger Schiedsrichtertätigkeit heute als Beobachter im Einsatz. Zudem wirkt er im Vorstand des FSV Leimbach und wird seine Erfahrungen im neuen KFA Westthüringen und auf Landesebene als Mitglied des Sportgerichts einbringen.



Geschätzter Funktionär: Für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement ist Uwe Baumbach mit der Verdienstnadel des NOFV ausgezeichnet worden. Baumbach ist seit 38 Jahren Mitglied im SV Jenapharm Jena und seit 32 Jahren Fußballschiedsrichter. Im Jahr 2004 übernahm er im Kreisfußballausschuss Jena/Saale-Holzland die ehrenamtliche Tätigkeit als Kreiskassenwart. Er ist in diesen Funktionen sehr geschätzt. Woche für Woche ist er ehrenamtlich auf den Sportplätzen unterwegs und unterstützt seinen Verein und den Kreisfußballausschuss.



Ehrennadel für Sportgerichtschef: Jens Krauß (rechts) ist bei der Gründungsveranstaltung des KFA Südthüringen von TFV-Vorstandsmitglied Peter Brenn mit der Verdienstnadel des NOFV ausgezeichnet worden. Krauß fungiert seit dem Verbandstag 2008 nach acht Jahren als Beisitzer als Vorsitzender des Sportgerichtes und als TFV-Vorstandsmitglied. Zuvor war er Vorsitzender der Sportgerichte des KFA (1997 bis 2004) und des BFA Südthüringen (2004 bis 2008). Krauß ist Mitglied des SV Seltendorf, wo er im Alte-Herren-Bereich spielt, wenn es seine Zeit erlaubt.



Würdigung zum Abschied:

Jürgen Reinmann (rechts) hat im Rahmen der Gründungsveranstaltung des KFA Südthüringen die Verdienstnadel des NOFV erhalten. Reinmann, der von 1997 bis 2012 als Vorsitzender des KFA Sonneberg fungierte, für das Gremium des neuen Großkreises Südthüringen aber nicht kandidierte, war in diesem Zeitraum teilweise auch Vorsitzender des Spielausschusses und Schiedsrichteransetzer. Reinmann ist seit 1966 Schiedsrichter und hat mehr als 1000 Spiele geleitet.



Auszeichnung zum Jubiläum:

Dr. Hartmut Wölk (rechts) hat zu seinem 60. Geburtstag die Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) in Gold erhalten. TFV-Präsident Dr. Wolfhard Tomaschewski ließ es sich nicht nehmen, den Verbandssportlehrer persönlich auszuzeichnen. Dr. Wölk ist seit 1998 in dieser Funktion für den TFV tätig. Er hatte an der Deutschen Hochschule für Körperkultur und Sport in Leipzig studiert und dort promoviert.



Sport hält ihn jung:

Gunter Urmoneit hat zu seinem 60. Geburtstag zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen können, darunter die des TFV-Präsidenten Dr. Wolfhard Tomaschewski. Urmoneit – hier bei der Moderation einer Pokalauslosung – ist seit 13 Jahren als Staffelleiter der Landesklasse tätig. Bis zum Vorjahr war er auch der Vorsitzende des Spielausschusses des OTFB und ist Vorsitzender des SV 1897 Ehrenhain, dem er seit 1979 angehört. Der Sport hält Urmoneit, der nahezu ständig in Bewegung ist, jung, denn die sechs Lebensjahrzehnte sieht man ihm nicht an.

Girls Soccer Day 2012 in Thüringen

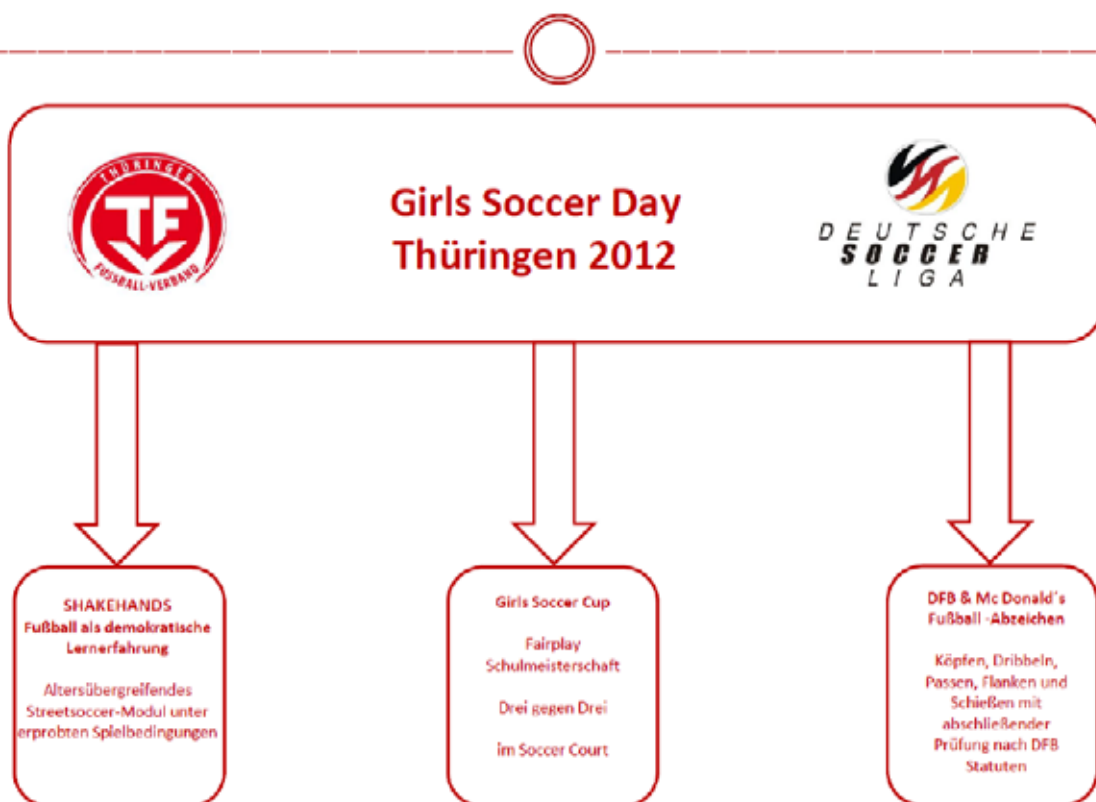
Deutsche Soccer Liga e.V. und Thüringer Fußball-Verband veranstalten den Girls Soccer Day 2012 in Thüringen auf den DFB-Minispielplätzen

Mit der Absicht die aktuelle Begeisterung von Mädchen und jungen Frauen für den Fußball weiterzutragen, um diese weiterhin zu Deutschlands beliebtester Sportart zu animieren, wird der Girls Soccer Day ins Leben gerufen.

Ziel soll es sein, Brücken zu schlagen zwischen Schulen und Sportvereinen.

In Verbindung mit den DFB Minispielplätzen werden **Girls Soccer Days** veranstaltet, die sich aus drei Bestandteilen (**SHAKENHANDS – Fußball als demokratische Lernerfahrung, DFB & McDonald's Fußball Abzeichen und Girls Soccer Cup**) zusammensetzen.

Aufbau Girls Soccer Day



Termine & Austragungsorte

Datum	Wochentag	Stadt
04.05.2012	Freitag	Erfurt
14.05.2012	Montag	Nordhausen
15.05.2012	Dienstag	Rudolstadt
21.05.2012	Montag	Suhl
22.05.2012	Dienstag	Bad Klosterlausnitz
23.05.2012	Mittwoch	Greiz
01.07.2012	Sonntag	Erfurt

Großes Finale zum 1. Thüringer Fußballtag in Erfurt am 01.07.2012

Mitmach-Angebot für alle Mädchen !!

Fairplay für gewaltfreien und weltoffenen Sport



Gemeinsame Sache: das Projekt Shakehands der Deutschen Soccer-Liga. Foto: pikarts

Mit den Erfahrungen der Deutschen Soccer Liga e.V. und der immerwährenden Arbeit unter Veränderungen und in Prozessen wurde im Jahr 2010 „SHAKEHANDS-Fairplay für gewaltfreien und weltoffenen Sport“ als pädagogisches Projekt im Sport konzipiert. Das Projekt richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Schule, Verein und Freizeit. Der Name Shakehands (Händeschütteln) hat dabei Symbolcharakter.

Mit dem Projekt „SHAKEHANDS-Fairplay für gewaltfreien und weltoffenen Sport“ sollen die Teilnehmer für einen vorurteilsbewussten Umgang sensibilisiert werden. Das Vorhandensein von Vorurteilen soll bewusst gemacht werden, damit auch der Umgang mit diesen bedachter werden kann. Ebenso ist das sogenannte Schubladendenken ein gängiges Denk- und Kommunikationsmuster. An dieser Stelle wird gemeinsam mit den Teilnehmern begonnen, andere Menschen individuell mit ihren pluralen Identitäten, Potentialen und Eigenschaften zu erkennen. Mit dem bewussten Reflektieren von Kommunikations- und Verhaltensweisen kann es

gelingen, die Teilnehmer für einen „zweiten Blick“ zu öffnen.

Das herausragende Alleinstellungsmerkmal des Projektes ist die Verbindung von Workshop und Sportmodul und die Möglichkeit, das Projekt in allen Mannschaftssportarten umzusetzen. An einem SHAKEHANDS-Tag erleben die Teilnehmer eine einzigartige Verbindung aus inhaltlich thematischer Arbeit in einem Workshop und aktiver Beteiligung an einem Sportmodul.

Diese teilnehmerorientierte interaktive Vermittlung der Seminarinhalte gewährleistet die persönliche Nachhaltigkeit bei den TeilnehmerInnen. So kann auch das Erlernte aus einem SHAKEHANDS-Tag bereichsübergreifend transferiert werden und so beispielsweise in anderen Sportarten, Familie, Schule, Beruf individuell und für jeden Teilnehmer persönlich Anwendung finden.

Wird das Projekt in Vereinen durchgeführt, so entsteht durch die Einbindung des Bildungsprojektes ein klarer Wettbewerbs-

vorteil. In der heutigen Zeit müssen Vereine sich als Dienstleister verstehen. Es reicht nicht mehr nur das Sportangebot, es gilt eine ganzheitliche Betreuung der Mitglieder zu gewährleisten. Hier nimmt „SHAKEHANDS-Fairplay für gewaltfreien und weltoffenen Sport“ mit seiner Vermittlung der Seminarinhalte auf Grundlage der Vereinskonzepte und -philosophien eine wichtige Rolle ein und trägt ebenso zur Intensivierung der Bindung zwischen Verein/Mitglied/Eltern bei.

Das Projekt „SHAKEHANDS-Fairplay für gewaltfreien und weltoffenen Sport“ ist prozessorientiert und offen, so dass im Projektverlauf Veränderungen und Entwicklungen immer mit einbezogen werden können und im Rahmen von Supervisionen die Projektmethoden und -ziele immer wieder auf veränderte Bedürfnisse abgestimmt werden können.

Christiane Bernuth

Weitere Informationen sind online unter www.deutschesoccerliga.de oder telefonisch unter 0361-7891277 erhältlich. ■

Halbserienbilanz: **Verfahrensstand zur Winterpause**

Jede Menge Arbeit für das Verbandsgericht

Einen erheblichen Anstieg an Verfahren hatte das Verbandsgericht in der ersten Halbserie des Spieljahres 2011/2012 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Während 2010/2011 noch neun Verfahren zur Disposition standen, stieg die Zahl der zu entscheidenden Berufungen und Beschwerden in dieser Halbserie auf insgesamt 25 Verfahren. In sechs Verfahren wurde durch die Berufungsführer das Rechtsmittel zurückgenommen, nachdem durch das Verbandsgericht im Vorfeld geprüft und die Feststellung geringer Erfolgsaussichten erfolgten. Drei Verfahren wurden wegen Formfehlern beziehungsweise mangelhafter Sachaufklärung an die erstinstanzlichen Sportgerichte der Kreise zurückverwiesen, die letztendlich in ihren Entscheidungen den Vorgaben des Verbandsgerichts Rechnung getragen haben. In insgesamt fünf Sportgerichtsverfahren wurde der Berufung stattgegeben.

Das Verbandsgericht war immer bemüht, die Verfahren in einer kollegialen Atmosphäre abzuarbeiten und hat durchaus bei kleineren Unstimmigkeiten, zum Beispiel bei kurzzeitig verspäteter Zahlung der Verfahrensgebühr, ein Auge zugezückt. In diesem Zusammenhang ist jedoch auch festzustellen, dass bei einer Vielzahl von Vereinen nach wie vor eine lückenhafte Kenntnis der Spielordnung bzw. Rechts- und Verfahrensordnung des TFV zu verzeichnen ist. Dies betrifft vor allem Fragen zu den Verfahrensgebühren und Fristen. Obwohl die Ausführungen hierzu ausführlich und klar geregelt sind, scheitern viele geführte und beabsichtigte Berufungen an der Einhaltung dieser Formalien.

Es kann nicht sein, dass ein Verein aus Südthüringen Rechtsmittel gegen eine Spielsperre einlegt, keine Gebühren bezahlt und in seinem Schriftsatz dem Verbandsgericht anheim stellt, sich wegen der Gründe der Berufung mit dem Verein in Verbindung zu setzen. Dies geht natürlich nicht, zumal es sich hier um keinen Einzelfall handelt.

Das Verbandsgericht ist – wie auch in vielen Fällen praktiziert – zu jeder Zeit bereit, zu bestimmten rechtlichen Problemen auszuführen, sofern es sich nicht um laufende Verfahren handelt. Allerdings und selbst unter dem Gesichtspunkt, dass unsere Rechts- und

Verfahrensordnung in einigen Passagen überarbeitet werden muss, was nunmehr auch auf dem Verbandstag erfolgen wird, würde eine bessere Kenntnis der Ausführungen schon im Vorfeld von Verfahren einzelne und offene Fragen klären.

Festgestellt werden muss auch, dass sich immer mehr Vereine in Verfahren vor dem Verbandsgericht anwaltlicher Hilfe bedienen, was selbstverständlich ihr gutes Recht ist. Dabei wird aber ausdrücklich nochmals darauf hingewiesen, dass selbst bei einem Obsiegen des Berufungsführers die Verfahrenskosten gem. § 17 der RVO für den Anwalt beziehungsweise Rechtsbeistand durch die zuständigen Organe des TFV nicht erstattet werden.

Oftmals fallen die Rechtsanwälte aus allen Wolken, wenn sie erfahren, dass ihre Kostenrechnungen nicht erstattet werden, sondern diese vom Verein zu tragen sind. Nur am Rande sei erwähnt, dass bei einzelnen Rechtsbeiständen die Spiel- bzw. Rechts- und Verfahrensordnung gänzlich unbekannt waren oder sie von den Vereinen mit Ordnungen ausgerüstet wurden, die seit Jahren überholt waren. In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, dass sich das Verbandsgericht zum Ziel gesetzt hat, Verfahren analog zu Güteverhandlungen in Zivilrechtsstreitigkeiten durch Vergleiche bzw. Einigungsvorschläge zu Ende zu bringen. Dies ist zwar nur in einem begrenzten Umfang und bei entsprechenden Verfahrensinhalten und unter kollegialer Mitwirkung der Beteiligten möglich, hat aber den Vorteil, dass dies oft „gesichtswahrend“ ist und langwierige Verhandlungen ersetzt. Eine solche Einigung konnte in zwei Fällen erzielt werden, wobei das Verfahren bezüglich der Streitigkeiten aus dem Landespokalspiel zwischen den beteiligten Vereinen von Wacker Gotha und Thüringen Jena herausragt.

Obwohl es seitens des Verbandsgerichts an der erstinstanzlichen Entscheidung des Sportgerichts keinerlei Beanstandungen gab, war doch allen Beteiligten klar, dass es mit dem zu diesem Zeitpunkt bereits zugewonnenen Gegner FC Rot-Weiß Erfurt ein attraktiver Gegner wartet und dies nicht nur sportlicher Natur. Die vom Verbandsgericht letztendlich erreichte Einigung der Vereine, war für beide sicher nicht von Schaden.

Hinsichtlich der Arbeiten der Sportgerichte der KFA lässt sich feststellen, dass es bedingt durch die von den Sportfreunden Claus Schultheiß und Jens Krauß in den letzten Jahren sehr umfangreich und auf hohem Niveau geführten Schulungen gelungen ist, die Arbeit der Sportgerichte qualitätsmäßig zu verbessern.

Trotzdem kommt es hier auch immer zu Fehlern, die es in der Zukunft abzustellen gilt.

So kann es nicht sein, dass ein Verfahren in nicht satzungsgemäßer Zusammensetzung entschieden wird oder der Vorsitzende bzw. Beisitzer des Sportgerichts Mitglied eines beteiligten Vereins ist. Die Aufhebung des Urteils, auch wenn dieses an sich nicht zu beanstanden ist und die Zurückverweisung an die erste Instanz ist daher logisch und die einzige Konsequenz. Mit der Auflösung der alten KFA und der Gründung der neuen Fußballkreise erhofft sich das Verbandsgericht auch eine Stärkung der Sportgerichte.

Stefan Kummer
Vorsitzender Verbandsgericht



Desso iDNA

Ihre Idee, unsere DNA



■ Desso iDNA kombiniert die Vorteile von Multi-Shaped und Single-Shaped -Garnen

- einzigartige geaderte Form
- innovative patentierte Zusammensetzung ohne Weichmacher

■ Elastizität und Haltbarkeit in einem System

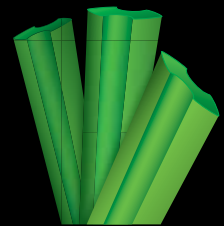
- optimales natürliches Ballroll- und Ballsprungsverhalten
- dauerhaft gleichbleibende Spieleigenschaften auf höchstem Niveau

■ Spielgefühl und Optik wie auf Naturrasen

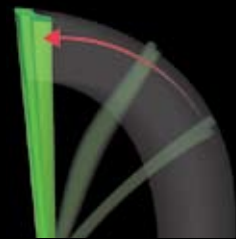
- attraktive DualTon Farbzusammenstellung
- hervorragende Hautfreundlichkeit

■ Desso iDNA, der erste Schritt Richtung hydrophiler Kunstrasen

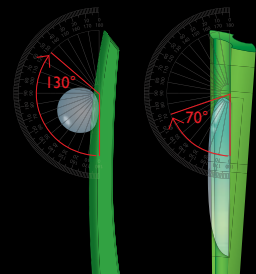
- fühlt sich wie taufrischer Naturrasen an
- natürliches Slidingverhalten ohne Verletzungsgefahr



Desso iDNA, einzigartige Form



Desso iDNA, Elastizität



Hydrophob Hydrophil
HydroTec Research Projekt



www.dessosports.com | info@dessosports.com

Desso Sports Systems GmbH | Borsigstraße 36 | 65205 Wiesbaden | T 06122 58 73 426

Qualifizierung: Statistik

Aus- und Fortbildung 2011 Statistik

	C-Trainer		Trainer C-Breitenfußball							
	AB	FB	Ausbildung			Fortbildung			Gesamt	
			Erw.	K/J.	FB	Erw.	K/J.	FB	AB	FB
TFV/Bad Blankenburg	47	76	21	34	1	29	22		56	51
Uni Jena/Sportakademie	20	9		20			1		20	1
dezentrale Lehrgänge			33	22					55	0
Gesamt	67	85	54	76	1	29	23	0	131	52

Fußball-Kreise/Teaml.	Ausbildung (70 LE)				Ges.	40 LE
	Erw.	Jug.	Kind.	FZB		
Altenburg	6	1	6		13	10
Bad Salzungen	10	5	1	2	18	5
Eichsfeld	8	11	1	1	21	3
Eisenach					0	
Erfurt			1	1	2	13
Gera	3	2	4		9	25
Gotha					0	
Greiz			6		6	
Hildburghausen	1	2			3	
Ilmkreis	6	7	7		20	13
Jena/SHK	4	4			8	33
Kyffhäuser	11	3			14	
Meiningen	2	3	1		6	4
Nordhausen	26	6	1	3	36	
Saale-Orla	11	2	1		14	1
Saalfeld/Rudolstadt					0	
Sömmerda	1	5	6		12	
Sonneberg	3	4	2		9	5
Unstrut-Hainich		8	2		10	3
Weimar					0	
Werra-Rennsteig	5	1	3		9	1
Gesamt	97	64	42	7	210	116

	Fortbildung (15 LE)				Ges.
	Erw.	Jug.	Kind.	FZB	
		1			1
	3	3	1		7
					0
					0
	3	2	2		7
	2	2	7		11
	1	1	1		3
					0
	1				1
		3	1		4
			1		1
	5	3			8
	1				1
	15				15
	1				1
					0
	7	5	2	2	16
	1		1		2
					0
		1			1
	1				1
Gesamt	41	21	16	2	80

AB = Ausbildung FB= Fortbildung FZB= Freizeit/Breitensport K/J. = Kinder/Jugend

Anzahl gültige Trainerlizenzen (Stand: 31.12.2011)	
Fußballlehrer	11
Trainer-A	49
Trainer-B	76
Trainer-C	455
Trainer-C-Breitenfußball-Erwachsene	213
Trainer-C-Breitenfußball-Kinder u. Jugend	276
Trainer-C-Breitenfußball-Freizeit- u. Breitensport	2
Teamleiter Seniorentaining	843
Teamleiter Jugendtraining	607
Teamleiter Kindertraining	414
Teamleiter Freizeit- und Breitensport	29
Gesamt	2975
Anzahl Kurzschulungen	163



Auswertung: **Jahr 2011**

740 Teilnehmer in insgesamt 18 Lehrgängen geschult



Er zog Bilanz: Verbandslehrwart Burkhard Pleßke.

Der Schiedsrichterausschuss des TFV führte im vergangenen Jahr 18 Lehrgänge durch. Das entsprach exakt der Zahl des Vorjahres. Davon fanden nur acht an der Landessportschule in Bad Blankenburg sowie fünf in Jena, zwei in Mühlhausen und je einer in Meiningen und Erfurt zur Sichtung und Fortbildung von Schiedsrichtern, Beobachtern, Kreisobleuten und Kreislehrwarten statt. Dabei wurden 740 Teilnehmer erfasst. Die obligatorischen Lehrabende sowie die Neulingsausbildung in den Kreisen rundeten das umfangreiche Angebot zur Aus- und Fortbildung aller Thüringer Schiedsrichter ab. In den Kreisen finden jeweils jährlich fünf bis zwölf Lehrabende statt. An diesen Veranstaltungen unter der Verantwortung der 21 Kreisschiedsrichterausschüsse wurden die 2000 Thüringer Schiedsrichter regelmäßig geschult. Mit der Strukturreform im Januar

2012 wird es auch eine Neuorganisation der Pflichtlehrabende in den neun neuen Großkreisen geben. Hierbei soll natürlich den neuen verantwortlichen Kreisobleuten und Kreislehrwarten freie Hand gelassen werden. Wichtig ist, und darauf wird der Verbandsschiedsrichterausschuss achten, es muss ein Qualitätsgewinn zu verzeichnen sein. Vier Kreislehrwarte nahmen an zentralen Veranstaltungen der Qualifizierungsoffensive des DFB teil. Der anspruchsvollen Schulung stellten sich Reinhard Meusel (Sonneberg), Stephan Reichardt (Greiz), Lutz Laube (Meiningen) und der leider viel zu früh verstorbene Nico Hoffmann (Ilmkreis). Auch im Jahr 2012 werden wieder vier Kreislehrwarte aus Thüringen an der DFB-Kreislehrwarteschulung teilnehmen.

Es gebührt all jenen der besondere Dank, die mit großem Engagement die Weiterbil-

dung der Schiedsrichter auf allen Ebenen unterstützten. Besonders erfreulich ist wiederum das Engagement einer Reihe von talentierten Nachwuchsschiedsrichtern in der Lehrarbeit ihrer Kreise. Die Zielstellung auch für 2011, in jedem Kreis mindestens acht Lehrabende durchzuführen, wurde weitestgehend realisiert. Kreise, in denen von Oktober bis März keine Weiterbildungen stattfinden, nutzen nicht das vorhandene Potential der jungen Menschen. In diesen nicht mehr zeitgemäßen Zustand werden hoffentlich die neuen Kreisobleute Bewegung bringen.

Die Entwicklung im Frauenfußball ist aus Thüringer Sicht gut, aber – in die Zukunft geblickt – auf keinen Fall zufriedenstellend. Hochachtung muss man vor dem Engagement der jungen Damen sowohl im Frauen- und Männerbereich mit vielen beherzten

Spielleitungen haben. Die Frauen besitzen Aufstiegschancen, von denen die Männer nur träumen können. Eines müssen die Frauen dabei aber gleichwohl den Männern verinnerlichen: Fußball ist ein Laufsport und der Referee muss in seinen läuferischen Fähigkeiten dem Spieler in seiner Spielklasse auf Augenhöhe begegnen. In der läuferischen Leistungsfähigkeit müssen die Frauen auf allen Spielklassenebenen deutlich zulegen. Sie müssen auch neben ihren Spielleitungen einfach individuell mehr trainieren. Anleitungen seitens der Lehrstäbe gibt es genügend!

Die erfolgreiche Aus- und Weiterbildung sowohl junger, talentierter Nachwuchsschiedsrichter als auch bereits im Landesmaßstab aktiver Schiedsrichter aus den letzten Jahren konnte weiter kontinuierlich fortgesetzt werden. Für jeden „älteren“ Schiedsrichter besteht die Möglichkeit des Aufstiegs, wenn die Leistung stimmt und die körperlichen Voraussetzungen gegeben sind. Die Probleme der jungen Schiedsrichter sind bekannt. In den Lehrgängen wird an den Defiziten der Nachwuchsschiedsrichter, welche natürlich altersbedingt sind, gezielt gearbeitet. Schwerpunkt in den Lehrgängen ist die Persönlichkeitsschulung und Kommunikationsfähigkeit der jungen Schiedsrichter.

Peter Weise leistet mit seiner Fördergruppe „Rennsteiger“ einen erkennbaren Beitrag zur Entwicklung junger Nachwuchstalente. Diese Gruppe wird jedes Jahr neu zusammengestellt, keiner kann sich in ihr ausruhen. Wer die regelmäßigen zu erbringenden Leistungsnormen nicht erfüllt oder in seinen Leistungen stagniert wird auf den Prüfstand gestellt. Hier herrscht auch ein gesunder Konkurrenzkampf unter den talentierten Schiedsrichtern, gepaart mit viel Harmonie. Die Sonderlehrgänge bieten viel Inhalt, rufen aber auch entsprechend viel ab. Wer etwas erreichen will muss Talent haben, aber entscheidend ist die Bereitschaft, der „professionelle“ Wille, das Erlernte auch tatsächlich umzusetzen. Alles andere ist und bleibt nur ein Versuch.

Die besten Schiedsrichter aus den Nachwuchslehrgängen wurden für einen Auswahllehrgang nominiert aus denen wiederum den zehn talentiertesten in Zusammenarbeit mit dem DFB ein zusätzlicher Lehrgang mit praktischen Spieleinsätzen angeboten wurde. Sie kamen beim DFB Feriencamp für C-Junioren-Landesauswahlmannschaften zum Einsatz und konnten dort unter Beweis stellen, dass sie die vorher theoretisch erworbenen Kenntnisse gut bis sehr gut in die Praxis umsetzen konnten. Die Nachwuchstalente wurden in allen Spielen

kritisch beobachtet und die Leistungen einer umfangreichen Analyse unterzogen. Besonders ragte dabei Steven Greif aus Gotha heraus und wurde folgerichtig in die Landesklasse eingestuft.

Die Einzelergebnisse bei den Lehrgängen machen deutlich, dass die überwiegende Mehrzahl der Teilnehmer sich sehr gut auf die Lehrgänge vorbereitet hat. Auch bei guten bis sehr guten Laufergebnissen wurde jedoch deutlich, dass einige Teilnehmer mehr selbstständig trainieren müssen, da sich wiederum Schwächen in den Ausdauerfähigkeiten aufzeigten. Darunter leidet die Persönlichkeit des Schiedsrichters während seiner Spielleitungen. Diese wurden vom Leichtathletiktrainer Alexander Fromm aus Erfurt den betreffenden Teilnehmern aufgezeigt. Das Abstellen dieser Mängel ist wichtig für die Erhaltung der Leistungsfähigkeit über die nächsten Jahre und für ein wirkungsvolles Auftreten der Schiedsrichter auf dem Spielfeld.

Zweimal im Jahr wurden auch 2011 die Schiedsrichter der Landesliste geschult und überprüft. Dabei mussten alle Schiedsrichter jeweils sowohl ihre Regelsicherheit unter Beweis stellen als auch körperliche Fitness nachweisen. Ohne diese beiden bestandenen Überprüfungen zweimal im Jahr ist ein Einsatz im Landesmaßstab nicht möglich. Schwerpunkt bei den Schiedsrichtern der Landesliste waren Seminare und Praxisübungen zur Trainingsmethodik, Kommunikationsfähigkeit mit Spielern, Betreuern sowie Offiziellen, der eigenen Spielleitungsanalyse und der effektivere Umgang mit den Persönlichen Strafen. Bei den Beobachtern wurde in den Seminaren besonderes Augenmerk auf eine konstruktive Spielleitungsanalyse gelegt, bei denen die Schiedsrichter positive als auch negative Kritiken besser aufgezeigt bekommen. Der Verbandsschiedsrichterobmann, Udo Penßler-Beyer, hat nach dem Landesklassenspiel Bad Blankenburg gegen Ehrenhain im Beisein aller Beobachter mit den Schiedsrichtern das Auswertungsgespräch geführt. Er hat damit ein Lehrbeispiel in Echtheit aufgezeigt, wie Auswertungsgespräche zu führen sind. Gleichzeitig wurde den Beobachtern das neue Bewertungsschema vorgestellt. Diese Form der Lehrgangsgestaltung fand sowohl bei den Schiedsrichtern, als auch bei den Beobachtern eine große Resonanz. Am Beobachterlehrgang nahmen neben den 30 Beobachtern der Landesliste auch die Beobachter der Regionalklasse teil.

Zum Abschluss des Jahres 2011 fand die obligatorische gemeinsame Arbeitsberatung mit den Obleuten und Lehrwarten der 21 Thüringer Fußballkreise im Jenaer Best

Western Hotel statt. Bedingt durch die Strukturreform fand diese Veranstaltung in dieser Art und Weise letztmalig statt. Die Arbeitsberatung wurde auch dazu genutzt, sich bei den ausscheidenden Kreisobleuten und Kreislehrwarten für ihre jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit zu bedanken. Schwerpunkt der zweitägigen Beratung waren die Vorbereitung der Strukturreform aus Schiedsrichtersicht und die Intensivierung der inhaltlichen Gestaltung der Lehrabende in den neun neuen Großkreisen. Die DFB-Schiedsrichterkommission hat im Herbst 2011 umfangreiches digitales Lehrmaterial heraus gegeben. Dieses wurde den Anwesenden vorgestellt und übergeben. Jetzt liegt es in der Verantwortung der neuen Kreislehrwarte, dieses Lehrmaterial in den Schulungen der Schiedsrichter auf Kreisebene und in der Neulingsausbildung ergebnisorientiert einzusetzen.

Der Lehrstab des Verbandsschiedsrichterausschusses wünscht sich für das Jahr 2012 auch weiterhin hoch motivierte, hungrige Schiedsrichter mit realistischen Ansprüchen und der Bereitschaft einer eigenen kritischen Spielleitungsanalyse. Wir werden sie dabei begleiten und die Voraussetzungen für eine Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten durch eine interessante Lehrgangsgestaltung schaffen. Neben den bereits genannten Schwerpunkten in der Lehrgangsgestaltung werden 2012 sowohl vom Verbandsschiedsrichterausschuss als auch von den Mitgliedern des Lehrstabes alle Anstrengungen unternommen, talentierte Schiedsrichter auf ihrem Weg zu begleiten, sie zu fördern, aber auch zu fordern. Im aktuellen Jahr werden wir dazu wieder das umfangreiche Lehrgangsprogramm in bisher gewohnter Form anbieten. Lediglich die bisher drei Qualifizierungslehrgänge zur Saisonöffnung der Regionalklassenschiedsrichter in den Regionen Nord, Süd und Ost werden wegfallen. Ab der Saison 2012/13 heißt die Spielklasse dann Kreisoberliga. Zuständig sind dann die neuen Kreisschiedsrichterausschüsse. Auch bezüglich der Nachwuchsschulungen werden den Kreisen mehr Verantwortlichkeiten übertragen. Dementsprechend wird sich die Lehrgangsstruktur ab 2013 weiter verändern, die Anzahl der durch den Verbandsschiedsrichterausschuss geschulten Schiedsrichter verringern.

Burkhard Pleßke

Eine Linie wie gedruckt!

Die komplette Ausstattung zum professionellen Markieren von Sportplatzlinien gehört für EUROGREEN schon seit über 20 Jahren zum Kernsortiment.

Flüssigmarkierung: Schon früh die Kreidezeit beendet.

In Verbindung mit der EUROGREEN Markierfarbe Perlweiß-Konzentrat wurden und werden jedes Jahr Tausende Kilometer Sportplatzlinien gezogen. Im EUROGREEN Programm stehen hierfür gleich mehrere Produktlösungen zur Auswahl.

Jetzt stellt EUROGREEN eine gleichermaßen wirtschaftliche wie effiziente Lösung für die Sportplatzmarkierung vor:

Den Andruckmarkierer LinoRoll.

Somit steht für alle, die mit der wichtigen Aufgabe der Markierung von Sportplätzen betraut sind, die jeweils ideale Lösung zur Verfügung.

Alle EUROGREEN Linienmarkierer haben eines gemeinsam: Konstruktion, Bauweise und die Tatsache, dass nur Rasen verträgliche Produkte zum Einsatz kommen, ermöglichen einen Rasen schonenden Einsatz.

Rasen schonende Linienmarkierung.

Durch das dauernde Linieren mit Kreide werden ungewünschte Kreideschichten aufgebaut, die rasch zu Stolperfallen für die Spieler oder zum ungewollten „Rasen-Vernichter“ werden.

Die „Kreidezeit“ in der Sportplatzmarkierung sollte also mit Fug und Recht als beendet betrachtet werden können.

Überzeugen Sie sich selbst. Nutzen Sie die Sonderkondition zur Einführung (s. nebenstehendes Angebot). **Sie sparen € 165,50** beim Kauf des Markierers LinoRoll plus 5 Kanister Markierfarbe im Paket.

Bestellen Sie jetzt!

Ihr Ansprechpartner vor Ort: Jörg Schubert, Tel.: 0170/ 56 46 202. Joerg.Schubert@eurogreen.de



Anzeige

Endlich Schluss mit Kreiden!

Stellen Sie jetzt um auf Flüssigmarkierung
Aktionspreis: Jetzt besonders günstig!
 LinoRoll + Perlweiß-Konzentrat im Paket

Wirtschaftlich, einfach und sicher



Unser Angebot:

5 Kanister Perlweiß-Konzentrat à € 59,90 =	€ 299,50
<u>1 LinoRoll Markierwagen =</u>	<u>€ 365,-</u>
Gesamt preis netto zzgl. MwSt.	€ 645,-

Aktionspreis: € 499,- zzgl. MwSt.*

* Gültig bis 31.12.2011 solange Vorrat reicht.

EUROGREEN GmbH
 Industriestraße 83-85
 D- 57518 Betzdorf

www.EUROGREEN.de
 Tel.: + 49 (0) 2741/ 281-555
 Fax: + 49 (0) 2741/ 281-344

Regelecke: **Fall aus Holland**

Rote Karte für den Torwart nach Foul gegen einen Zuschauer

Heute soll auf einen Fall eingegangen werden, den fast jeder Fußballbegeisterte sicher schon im Fernsehen oder im Internet gesehen hat. Im niederländischen Pokalspiel zwischen Ajax Amsterdam und AZ Alkmaar rannte ein Ajax-Hooligan auf das Spielfeld und versuchte den Torhüter der Gäste zu attackieren. Dieser erkannte jedoch die Situation im letzten Moment, wehrte sich und trat, nachdem der Angreifer bereits am Boden lag, noch einmal auf ihn ein. Der Schiedsrichter unterbrach daraufhin das Spiel und stellte den Torhüter wegen der Tätlichkeit an diesem Zuschauer vom Platz. Nach wütenden Protesten gegen die Rote Karte verließen die Spieler von Alkmaar das Spielfeld und das Spiel wurde abgebrochen.

Die meisten Leser des „Fußballmagazin“ dürften sich sicher erinnern, dass im April 2011 ein ähnlicher Fall aus einem Spiel in einer englischen Amateurliga in der Regelecke vorgestellt wurde. Damals ging es um einen Feldverweis für einen Spieler, der einen auf das Spielfeld gelaufenen Flitzer mit einem Würgegriff „dingfest“ gemacht hatte und dafür Rot erhielt. Allerdings war

hier die Verhaltensweise der Mannschaften eine andere. Nach kurzer Diskussion mit dem Schiedsrichter wurde der Feldverweis akzeptiert, das Angebot des Gegners, der auch mit einem Spieler weniger spielen wollte, ausgeschlagen und, nachdem das Spiel nach einer Führung zum Zeitpunkt des Feldverweises noch verloren wurde, sogar auf einen Protest verzichtet. Eben doch eher die „feine englische Art“.

Bereits im englischen Fall wurde in dieser Rubrik ausführlich erläutert, dass der Schiedsrichter mit seiner Entscheidung auf Feldverweis regeltechnisch richtig lag, aber auch darauf hingewiesen, dass es für alle Fußballinteressierten nur schwer nachvollziehbar ist, dass sich ein Spieler, der von einem Zuschauer angegriffen wird beziehungsweise den möglichen Angriff eines Zuschauers auf einen Spieler oder Schiedsrichter verhindern will, mit einem Feldverweis bestraft wird. Deshalb wurde bereits in damals die Frage gestellt, ob nicht der Weltfußballverband FIFA für solche Fälle die Regelauslegung überdenken sollte und dem Schiedsrichter einen Ermessensspiel-

raum für Vergehen gegen Zuschauer geben sollte. Denkbar wäre, zu berücksichtigen, in welcher Absicht der Zuschauer das Spielfeld betreten hat.

Vielleicht wird die FIFA nach diesem weltweit beachteten Fall hellhörig, zumal die Sportgerichtsbarkeit des Niederländischen Fußballverbandes ein Urteil getroffen hat, welches sicher die Masse der Fußballfans nachvollziehen kann, obwohl es nicht den Vorgaben der FIFA entspricht. Der Torhüter wurde freigesprochen, außerdem wurde das Spiel unter Ausschluss der Öffentlichkeit wiederholt. Um die Atmosphäre etwas „fußballfreundlicher“ zu gestalten, wurden zumindest Kinder als Zuschauer zugelassen.

Bleibt abzuwarten, wie die FIFA reagiert. Eine Änderung der aktuellen Regularien würde bestimmt helfen, in solchen Extremsituationen den gesunden Menschenverstand bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen und Entscheidungen zu treffen, die für alle Beteiligten nachvollziehbar sind.

Stefan Weber







SPORT- & VEREINSBEDARF

*Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*

**Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de**






Futsal: **TFV-Endrunde**

Lok Erfurt beweist gleich mehrfach Treffsicherheit vom ominösen Punkt

Der ESV Lok Erfurt hat in der Mehrzweckhalle in Schmalkalden den Titel bei der Endrunde der Thüringer Hallenmeisterschaften im Futsal gewonnen. Die Landeshauptstädter besiegten im Finale den SV Schott Jena nach torlosen zwölf Minuten erst im notwendigen Sechsmeterschießen mit 3:2. Den dritten Rang sicherte sich das Futsalteam Gotha mit einem 1:0-Erfolg über Equipe Jena. Für die Erfurter war das Entscheidungsschießen im Endspiel bereits das dritte in diesem Turnier. Zuvor behauptete sich Lok im Spiel um den zweiten Platz in der Vorrundengruppe B gegen Schmalkalden mit 8:4. Beide hatten zuvor die gleiche Punkte- und Trefferzahl erreicht. Auch im Halbfinale musste Erfurt nachsitzen und besiegte Equipe Jena mit 3:2. Gleich drei erfolgreiche Sechsmeterschießen, da stand bei aller Treffsicherheit vom Punkt zweifellos auch Glücksgöttin Fortuna Pate. Erwähnenswert ist dabei, dass Erfurt seine drei Schützen nicht wechselte und die Herren Holland-Moritz, Kliem und Döring insgesamt 17 Mal anlaufen mussten. Auch das zweite Halbfinale

wäre fast in die Verlängerung gegangen. Genau zwei Sekunden vor der Schluss sirene traf aber der Jenaer Schmelzer zum 1:0 und schoss sein Team ins Finale.

Noch drei Dinge sind erwähnenswert: Erstens war die Torausbeute für ein Futsal-Turnier ungewöhnlich gering. Dies lag aber auch an den sehr guten Leistungen der Torhüter. Zweitens traten alle Teams überaus fair auf. In den 16 Turnierspielen gab es nicht einen einzigen Strafstoß von der Zehnmeter-Linie. Dieser wäre fällig gewesen, wenn es in einem Spiel mindestens vier Fouls eines Teams gegeben hätte. Und schließlich zeigten die Futsal-Schiedsrichter Swen Eichler, Sebastian Postel (beide Erfurt), Chris Rauschenberg (Wenigenlupnitz) und Matthias Böttger (Eisenach) ausgezeichnete Leistungen. ■

Gruppe A

Gotha – Silbitz/Crossen 2:0, Equipe Jena – Kleinfurra 3:0, Equipe Jena – Gotha 1:0, Kleinfurra – Silbitz/Crossen 2:0, Gotha – Kleinfurra 6:1, Silbitz/Crossen – Equipe Jena 0:2

Tabelle:

1. Futebol Equipe Jena	6:0	9
2. Futsalteam Gotha	8:2	6
3. SV Kleinfurra	3:9	3
4. SV Silbitz/Crossen (n. a.)	0:6	0

Gruppe B

Schott Jena – Schmalkalden 1:0, Erfurt – Ershausen 3:0, Erfurt – Schott Jena 1:2, Ershausen – Schmalkalden 1:4, Schott Jena – Ershausen 4:0, Schmalkalden – Erfurt 1:1 (7:8 n. E.)

Tabelle:

1. SV Schott Jena	7:1	9
2. ESV Lok Erfurt	5:3	4
3. Atletico Schmalkalden	5:3	4
4. SG BW Ershausen	1:11	0

Halbfinale:

Equipe Jena – Erfurt 2:3 n. E. (0:0)
Schott Jena – Gotha 1:0

Spiel um Platz fünf:

Kleinfurra – Schmalkalden 3:2 n. E.

Spiel um Platz drei:

Equipe Jena – Gotha 0:1

Finale: ESV Lok Erfurt – SV Schott Jena 3:2 n. E. (0:0)

Lok Erfurt: Beck, Herrmann, Hoffmann, Kliem, Holland-Moritz, Döring, Schneider, Kiel

**DIE HELDENGALERIE FÜR DEINE ELF.
DAS DFB-TEAMBOOK.**

20 Teambooks à 20 Seiten
6,95 €
zzgl. Porto

So sehen Sieger aus.
Egal ob Nachwuchsdribbler, Amateurläufer oder Freizeitmannschaft – mit dem Official DFB-Teambook kannst du ein individuelles Fotobuch für deine Elf gestalten. Lade Teamfotos hoch, erstelle Spielerprofile und schick dein absolutes Dreamteam aufs Feld. Nutze einfach unsere Vorlagen und vollende sie – mit wenigen Klicks – zu einem traumhaften Ergebnis. Mach's wie die Profis und hol dir jetzt dein DFB-Teambook auf WWW.TEAMBOOK.FUSSBALL.DE! Mannschaftsfoto war gestern, DFB-Teambook ist heute.

© 2011 DFB. Lizenz durch: m44 AG, Hohenkirchen-Siegersbrunn

Hallenmeisterschaften: **Regionen Nord, Ost und Süd**

Kerspleben, Roschütz und Bad Salzungen gewinnen die Titel



Die Bad Salzunger Mannschaft feierte ihren Titelgewinn im Süden ausgelassen.

Region Nord, Krombacher Pokal, Endrunde in Mühlhausen

Staffel A: Weißensee – Oldisleben 1:1, Wingerode – Kerspleben 0:2, Weißensee – Wingerode 2:0, Oldisleben – Kerspleben 2:2, Wingerode – Oldisleben 1:1, Kerspleben – Weißensee 3:2

1. TSV Kerspleben	7:4	7
2. FC BW Weißensee	5:4	4
3. VfB Oldisleben	4:4	3
4. SV SR Wingerode	1:5	1

Staffel B: Großrudestedt – Görzbach 1:3, Alach – Bad Langensalza 2:2, Großrudestedt – Alach 1:1, Görzbach – Bad Langensalza 4:2, Alach – Görzbach 1:3, Bad Langensalza – Großrudestedt 0:3

1. SG BG Görzbach	10:4	9
2. SV Großrudestedt	5:4	4
3. SV Alach	4:6	2
4. FSV Bad Langensalza	4:9	1

Halbfinale: Kerspleben – Großrudestedt 5:1, Görzbach – Weißensee 0:3

Spiel um Platz drei: Görzbach – Großrudestedt 5:1

Finale: Kerspleben – Weißensee 4:0

Kerspleben: Schneble, Kühn, Michalewski, Brüssel, Herzig, Pfeiffer, Schmidt, Blechschmidt, Springer

Region Ost, Köstritzer Pokal, Endrunde in Saalfeld

Staffel A: Saalfeld – Kahla 1:4, Stadtilm – Langenorla 2:1, Kahla – Langenorla 1:2, Saalfeld – Stadtilm 1:9, Langenorla – Saalfeld 3:4, Kahla – Stadtilm 0:3,

1. FSV BW Stadtilm	14:2	9
2. FSV Orlatal Langenorla	6:7	3
3. SV 1910 Kahla	5:6	3
4. FC Lok Saalfeld II	6:16	3

Staffel B: Jena – Roschütz 2:3, Oppurg – Arnstadt 1:4, Roschütz – Arnstadt 6:4, Oppurg – Jena 1:0, Arnstadt – Jena 3:1, Roschütz – Oppurg 7:1

1. SV Roschütz	16:7	9
2. SV 09 Arnstadt II	11:8	6
3. TSV 1898 Oppurg	3:11	3
4. FC Einheit 04 Jena	3:7	0

Halbfinale: Stadtilm – Arnstadt II 6:0, Roschütz – Orlatal 2:0

Neunmeterschießen um Platz sieben: Lok Saalfeld II – Einheit Jena 5:4

Neunmeterschießen um Platz fünf: Kahla – Oppurg 4:5

Spiel um Platz drei: Arnstadt II – Langenorla 5:1

Finale: Stadtilm – Roschütz 0:1

Roschütz: Günther, Hoffmann, Steger, Friedemann, Betz, Gehrt, Seidlitz, Frahm, Kretschmar

Region Süd, Krombacher Pokal, Endrunde in Tiefenort

Staffel A: Tiefenort – Breitung 1:1, Haina – Gotha II 2:0, Haina – Tiefenort 0:1, Gotha II – Breitung 1:2, Tiefenort – Gotha II 3:0, Breitung – Haina 3:2

1. SG Tiefenort/Frauensee	5:1	7
2. FSV RW Breitung	6:4	7
3. Hainaer SV	4:4	3
4. FSV Wacker Gotha II	1:7	0

Staffel B: Bad Salzungen – Schmalkalden 4:1, Ummerstadt – Themar 0:0, Ummerstadt – Bad Salzungen 1:1, Themar – Schmalkalden 0:1, Bad Salzungen – Themar 7:2, Schmalkalden – Ummerstadt 1:4

1. Wacker Bad Salzungen	12:4	7
2. TSV 1868 Ummerstadt	5:2	5
3. FSV Schmalkalden	3:8	3
4. TSV 1911 Themar	2:8	1

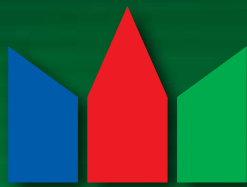
Halbfinale: Tiefenort – Ummerstadt 0:2; Breitung – Bad Salzungen 3:4 n. N. (1:1)

Spiel um Platz drei: Tiefenort – Breitung 2:3 n. N. (1:1)

Finale: Ummerstadt – Bad Salzungen 1:2

Bad Salzungen: Blocksberger, Fischer, Damaske, Prost, Herrmann, Hlawatschek, Johne, Lüthke, Weisheit

Deutschlands
große legale
Sportwette



ODDSET
DIE SPORTWETTE



18 TEAMS
34 SPIELTAGE
1 MEISTER

DIE BUNDESLIGA BEI ODDSET



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 1372700 · Infos unter
thueringenlotto.de · spielen-mit-verantwortung.de · lotto.de

Schiedsrichter: **Gruppe Gera-Land**

Jubiläen der Unparteiischen entsprechend gewürdigt

Die Schiedsrichtergruppe Gera-Land, die größte im Kreisfußballausschuss Greiz war im Jahr 2011 einmal mehr sehr aktiv. Das verdeutlichte der Gruppenleiter Günther Ratzer aus Vogelsang in seiner Bilanz bei der Zusammenkunft in Münchenbernsdorf. Dieses Treffen nutzte Ratzer, um Gerhard Hanke für 17 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit zu danken.

Ein Höhepunkt im Jahresverlauf war das 20. eigene Hallenturnier in Ronneburg, das sehr anständig und fair verlief. Der FSV wurde dafür mit einem Extra-Geschenk bedacht. Jubiläen von Schiedsrichtern, Ramona Kommand für 555 Spielleitungen und Peter Krause sogar für 2000, wurden ebenso persönlich von Ratze gewürdigt wie runde Geburtstage. Erhard Hartnack ist inzwischen 60 Jahre alt. Den Sporttag in Auma mit dem Ablegen des Leistungstests und der traditionelle Besuch eines Bundesligaspiels in Schalke nahmen die Referees erneut gut an. Ein besonderes Dankeschön sprach Ratzer an den Ansetzer Ronald Patzer für seine mühevolle und akribische Arbeit aus, außerdem dankte

er Manfred Malinka für die Betreuung der Pressearbeit und Ingo Rohland für das Wir-

ken bei der Aufstellung der Schiedsrichter-Mannschaft. ■



Gewürdigt: Der inzwischen 60-jährige Schiedsrichter Erhard Hartnack (rechts) und Günther Ratzer

Foto: Malinka

Jubiläum: **Karl Kutzer**

Der Fußballversessene ist inzwischen 70 Jahre alt

Am 1. Februar beging Karl Kutzer seinen 70. Geburtstag. Er war zu Beginn der 60er Jahre nach Ilmenau gekommen. Der Bezirksligist Empor Ilmenau suchte damals einen Torwart und war auf den fußballversessenen Karli Kutzer, der in Schleusingerneundorf beheimatet war, aufmerksam geworden. Er sagte zu und sollte von fortan seinen beruflichen und sportlichen Weg in Ilmenau nehmen. Zunächst im Wettbewerb mit dem gestandenen Keeper Wolfgang Dietrich, setzte er sich durch und wurde im Hammergrund zur Nummer eins im Tor von Chemie Glas und Chemie IW Ilmenau. Er wurde mit der Mannschaft 1972 Bezirksmeister und absolvierte nach dem Aufstieg in die DDR-Liga 22 Spiele. In diesem Spieljahr konnte die Klasse nicht gehalten werden. Als 1976 die Mannschaft unter der Trägerschaft der

Ilmenauer Industrierwerke erneut in die zweithöchste Klasse der DDR aufrückte, war er wieder dabei und sicherte durch seine guten Leistungen in 23 Einsätzen die weitere Zugehörigkeit zur DDR-Liga. Nach seiner aktiven Zeit war er über viele Jahre aus der Mannschaft der Alten Herren nicht wegzudenken. In all den Jahren bestach er neben seinen guten sportlichen Leistungen mit seinem urwüchsigen Humor, der ihn über Ilmenau hinaus bei vielen Sportfreunden bekannt und beliebt machte. Seine sportlichen Ambitionen sieht er von seinem Enkel Markus Amarell weitergeführt. Der gehört zur Stammelf der Landesklassevertretung von Germania Ilmenau.

John Schmidt



Karl Kutzer (links) und Wolfgang Dittrich – die beiden Torhüter Ilmenaus der 60er und 70er Jahre. ■

Nachwuchs: **DFB-Aktion**

Geraer Mädchen haben mit den neuen T-Shirts noch mehr Spaß

Mädchen spielen gern Fußball – in Gera sind das schon lange keine leeren Worte mehr. An insgesamt drei Schulen der Stadt werden inzwischen Fußball-Arbeitsgemeinschaften nur für Mädchen angeboten. Die wohl älteste der drei AG existiert seit 2010 an der Grundschule Saarbachtal in Scheubengrosdorf.

Dort begann in Vorbereitung auf die Frauenfußball-Weltmeisterschaft in Deutschland der DFB mit seiner Aktion „Team 2011“ den Frauen- und Mädchenfußball interessanter zu machen. Im Rahmen der Kooperation Schule-Verein mit dem TSV Gera-Westvororte wurde daher im September 2010 die Fußball-Mädchen AG ins Leben gerufen. Innerhalb kürzester Zeit kamen fast 15 interessierte Mädchen für eine Stunde zum Fußballspielen zusammen. Aktuell sind es zirka 20. Dank der DFB-Aktion und des Vereines war für die Ausrüstung gesorgt. Und für einen eigenen Höhepunkt sorgte man schließlich selbst: Bei einem Freundschaftsspiel gegen die gleichaltrigen F-Junioren des Kooperationsvereines konnten die Mädchen im Frühjahr auf Rasen zeigen, was sie gelernt hatten. Natürlich war das Ergebnis zweitrangig, der Spaß stand im Vordergrund. Und den hatten auch alle. Und natürlich nahmen sie auch an der Aktion „Team 2011“ teil.



Die Freude bei den Geraer Mädchen war groß.

Allerdings war den Mädchen das Glück bei der Auslosung der verschiedenen interessanten Preise nicht hold, so dass sie dabei leer ausgingen. Umso größer war die Überraschung, als Markus Bienert, TSV-Beauftragter der DFB-Aktion, die frohe Kunde überbrachte, dass doch 20 T-Shirts für die Fußball-AG

bereit stünden. Die Übergabe erfolgte in der vergangenen Woche. Voller Stolz tragen die Mädchen diese nun bei ihrer wöchentlichen Trainingseinheit, die jetzt noch mehr Spaß macht. Dafür bedankte sich der Leiter der AG, Uwe Gatzemann, recht herzlich.



Bestandene Prüfungen: Im Fußballkreis Nordthüringen wurde in enger Zusammenarbeit des Kreisfußballausschusses und des Thüringer Fußball-Verbandes die Ausbildung des Fachübungsleiters C-Breitenfußball durchgeführt. An diesem Lehrgang nahmen 27 Sportfreunde teil und schlossen die schriftliche Prüfung sowie die praktischen Lehrproben erfolgreich ab. Insbesondere Kreislehrwart Manfred Schütze und Sven Kreidemeier, welche die Organisation leiteten und große Unterstützung von Landestrainer Hubert Steinmetz und den Referenten Horst Keuthmann, Rainer Schlutter und Rüdiger Schnuphase erhielten, waren dabei sehr engagiert.

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung

FUSSBALL, WIE ER SEIN SOLLTE



**ECHTER GESCHMACK
UND ZERO ZÜCKER**

Coca-Cola zero